



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.



✓

33. k. 11.



1876







Zwei

altromanische Gedichte

berichtigt und erklärt

von

Friedrich Diez.

[Unveränderter Abdruck der Ausgabe von 1852.]

Bonn,

Eduard Weber's Verlags-Buchhandlung
(Rudolf Weber).

1876.



I. Die Passion Christi.

Ein neuer, für die romanische Sprachkunde bedeutender Fund, hoffentlich nicht der letzte, begegnet uns in diesem und dem folgenden Denkmal. Es sind diesmal nicht einige Verse wie der kleine Hymnus auf Sancta Eulalia, es sind zwei große vollständige Gedichte, wenn auch ohne poetischen Werth und von minder ansprechendem Inhalt als das Boethiuslied.

Eine Pergamenthandschrift des zehnten Jahrhunderts auf der Stadtbibliothek zu Clermont-Ferrand in Auvergne enthält ein lateinisches von verschiedenen Händen in einer und derselben Zeit geschriebenes Glossar, dessen ältester Theil in das neunte Jahrhundert gesetzt wird. Die unbenutzten Stellen des Pergamentes wurden nach und nach mit allerlei poetischen und prosaischen Stücken ausgefüllt, unter welchen sich auch zwei romanische Gedichte befinden. Diese gab Champollion-Figeac in dem 4. Bande seiner Documents historiques inédits etc. Par. 1848. mit einer Uebersetzung und Facsimile's heraus. Text und Uebersetzung zeugen aber von dieses Gelehrten völliger Unbekanntschaft mit der alten Sprache seines Vaterlandes. Gegenwärtiger neuer Versuch jene Sprachurkunden zu erklären, so weit sich dies ohne Ansicht des Manuscriptes ausführen läßt, wird darum nicht überflüssig erscheinen. Es ziemt sich, jeder unnützen und in vorliegendem Falle sogar sehr wohlfeilen Polemik gegen einen Vorgänger zu entsagen, dem

wir die Entdeckung dieser Monumente und den ersten Abdruck aus der Handschrift verdanken.*

Nach des Herausgebers Ansicht, der das Manuscript sorgfältigst beschreibt, tragen beide Gedichte die Kennzeichen des zehnten Jahrhunderts. Im ersten derselben sind, so weit das Facsimile ausweist, die Strophen nicht abgesetzt, nur mit einem größern Anfangsbuchstaben bezeichnet, die Verse gewöhnlich durch Punkte getrennt, beides wie im Boethiusliede. Im zweiten sind die Strophen abgesetzt, die Verse gleichfalls durch Punkte getrennt. Ueber den drei ersten Zeilen des ersten und je über dem ersten Vers beider Abtheilungen des zweiten Gedichtes ist eine musicalische Notation gezeichnet in den Characteren, wie sie vom Ende des neunten bis zum Anfange des eilften Jahrhunderts üblich waren. Für das Alter des ersten Denkmals macht Champollion überdies noch eine Stelle geltend, die eine Anspielung auf das Jahr 1000 enthält, wo man bekanntlich das Ende der Welt erwartete:

quar fini muns non est mult lon
e l regnum deu fortment es prob.

In der That wird man dem Original kein späteres als das bemerkte Jahrhundert anweisen dürfen. Eigentlich sind die Formen nicht weniger alterthümlich als im Hymnus von St. Amand, aber die Sprache hatte durch das zehnte und bis gegen Ende des eilften Jahrhunderts, wenn man das Alexiuslied in Anschlag bringt, keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Eine grammatische Form aber, von welcher sich in dem letztgenannten Gedichte nur ein einziges Beispiel findet, ist in beiden gegenwärtigen noch in voller Anwendung, wodurch sich diese dem Hymnus näher stellen als dem Alexiusliede: es ist dies dasjenige Präteritum, welches buchstäblich mit dem latein. Plusquamperfect zusammentrifft, syntactisch aber dem Perfect, zuweilen auch dem Imperfect entspricht. Nachdem ich anfangs

*) Einen Zweifel an der Richtigkeit dieses Abdruckes kann ich nicht umhin hier auszusprechen, wozu einige Abweichungen vom Facsimile berechtigen: Str. 3, 4. des Textes redenps, Facsimile redepons; 5, 1. ciel, Fac. vil; 6, 4. apprestunt, Fac. aprestunt; 7, 2. Jhesus, Fac. iesus.

das Plusquamperfect darin erkannt hatte (Roman. Gramm. II. 416.), dieser Ursprung mir aber später zweifelhaft geworden (Sprachdenkm. S. 18), sehe ich nun den ausgesprochenen Zweifel durch die deutlich mit flexivischem a bezeichneten Formen unserer beiden Gedichte voldrat (voluerat), fisdra (fecerat) u. s. w. beseitigt, s. unten die grammatische Tabelle. Nur in der 3. Pers. Sing. kennt man dieses Tempus, in der 3. Plur. kann es sich vom Perfect nicht wohl unterscheiden, in der 1. und 2. Pers. war ihm in unsern Gedichten kaum Gelegenheit gegeben aufzutreten. Nachdem es durch das umschreibende Plusquamperfect aus seinem Rechte vertrieben und syntactisch mit dem Perfect gleichbedeutend geworden, so gab es die franz. Sprache endlich als einen überflüssigen Schmuck wieder auf; die provenzalische rettete es dadurch noch eine Zeitlang vom Untergange, daß sie ihm den Dienst des ersten Conditionells übertrug. Außer diesem und vielleicht noch andern grammatischen Archaismen fehlt es dem ersten Denkmale nicht an Wörtern und Wortformen, welche die späteren nicht mehr oder kaum noch gebrauchen. Dergleichen sind die Partikeln senps (d. i. sems), usque, alo, drontre, enpos, den, desanz, sub. Ne für non oder no kommt noch nicht vor, par für per eben so wenig. Ein recht alterthümliches seit der Zeit völlig untergegangenes Wort ist das Verbum envenir (invenire) für das roman. trobar. Zu beachten sind auch ostia, patier, testar, eridazun, cuschement u. a. Auffallen muß auf der andern Seite die geringe Sorgfalt, die der Schreiber im Widerspruch mit spätern Schriftwerken auf die Unterscheidung des casus rectus und obliquus, sofern diese durch das flexivische s geschieht, zu verwenden scheint. Man trifft Nom. Sg. angel 101, Petre 48 ff., Pilat 52; Acc. Sg. rams 62; Nom. Plur. folcs 12, Judeus 54, sanz 81. 129; Acc. Plur. marchedant 18, ped 23. Indessen läßt sich mit solchen Verstößen in einer überhaupt nicht sorgfältigen Handschrift die Gültigkeit der Regel nicht anfechten: mehrere derselben sind sogar zu entschuldigen. In l'angel set ward das flexivische s durch den folgenden Anlaut absorbiert; was Petre und Pilat betrifft, so haben Eigennamen überhaupt eine minder strenge Flexion, auch konnte zu Petre Pe-

tron der Vorgang von Huc Hugon verleiten. Wenn im Nominativ der 3. Decl. s zuweilen fehlt, so läßt sich dies aus seiner unbestimmteren Anwendung an dieser Stelle erklären. Es begegnen noch andre Fälle: diese aber sind von der Art, daß der Schreiber das flexivische s in einem Worte spart, wenn es in einem andern damit verbundenen schon vorhergieng oder noch folgt. Solche Fälle sind: *trovez ne envengud* 44, *los sos talant* 19, *tos pechet* 14, *sos munument* 89, *a sos fidel* 103, 113, *en talz raizon* 128, *de totas part* 39, *pece maiors* 92, *fort marrimenz* 31, *blanc vestimenz* 99, *nul om carnals* 96, *nul om de madre naz* 112, *vostre filz* (Acc. Pl.) 66; *alquant en fog vius trebucher* 124. Ja man könnte selbst zwei der genannten Fälle *los marchedant* und *lis ped* hieherziehen. Auch in *de lor mantels*, *de lor vestit* 6, *palis*, *vestit*, *palis*, *mantels* 11 scheint sich das fehlende s so beurtheilen zu lassen. Vielleicht haben wir hierin einen Gebrauch des gemeinen Lebens vor uns, denn die Beispiele sind zu zahlreich, als daß sie ohne Bedeutung dastehen könnten.

Die Mundart ist weder provenzalisch noch französisch zu nennen: beide Sprachen mischen sich darin fast zu gleichen Theilen. Offenbar ist sie auf der Gränze dieser beiden Gebiete zu suchen. Fast möchte man sie bei ihrer völligen Unbestimmtheit, bei ihrem beständigen Schwanken zwischen zwei Principien, eher für den persönlichen Ausdruck eines Schriftstellers halten, der auf einer Sprachgränze stehend, Formen von der einen wie von der andern Seite, die seinen Landsleuten nicht unbekannt sein konnten, in sein Werk einfließen ließ, als für ein ächtes Volkssidiom. Denn jedes Volkssidiom wird sich bei aller Weichheit und Nachgiebigkeit doch für irgend eine grammatische Richtung entscheiden müssen um zum harmonischen Gedanken Ausdrucke tauglich zu sein. Auf welchem Punkte der ausgedehnten Sprachgränze der Verfasser sich aber befinden mochte, wird sich schwer angeben lassen. Es bleibt, versteht sich, auch zweifelhaft, wie viel von dieser Unbestimmtheit der Buchstaben und Flexionen ihm oder dem Copisten angehört. Champollion hält die Mundart für auvergnatisch. Ich habe nichts dafür und nichts dawider; nur so viel muß ich bemerken, daß sich diese

Behauptung wenigstens nicht mit der Form oder Schreibung *chi* für *qui* beweisen läßt, die sich in den ältesten Sprachproben ganz verschiedener Gegenden wiederfindet, desgleichen daß sie durch die Gestalt der heutigen auvergnatischen Mundart wenig unterstützt wird. Doch mag dabei erinnert werden, daß die Handschrift jener Provinz angehört. Mit dem prov. *a* ist das franz. *e* in unserm Gedichte gleich berechtigt (*intrar intrer, altra altre*); gutturales *c* schließt palatales *ch* nicht aus (*car cher, peccad pechet*); *o* verträgt sich mit *u* (*passion passiu*); *g* mit *w* (*garder eswarder*); Formen wie *anar, afan, penre* stehen neben *allar, ahan, prendre*. Aus dem Gebiete der Flexionen läßt sich anführen der prov. Artikel *lo* neben dem franz. *li*; das prov. *ant* neben dem franz. *ont* = lat. *habent*; das prov. Conditionell *fura* neben dem franz. Präteritum *furet*; wobei man auf kleinere Züge, z. B. das flexivische *t* in der Conjugation, nicht einmal Rücksicht nimmt.

Die Schreibung ist sehr ungleich, doch mögen sich auch mundartliche Eigenheiten mit einmischen. Um einige Züge anzuführen, *ei* steht mehrmals für *ai* (*fei* 36, *reizon* 58. 61); *i* für tonloses *e* (*vidrit* 34, *omnis* 82, *lis* 23); *c* auslautend für *t* (*sanc* 29, *fuc* 90, *pimenc* 88); *ch* für *qu* (*chi* 8. 9. 47. 76. 85, *jusche* 82, *donches* 117, *pasche* 120, *posche* 129); *ch* für *ç* (*cho* 84); *d* auslautend für *t* (*obred, canted* u. s. w.); ebenso *g* auslautend für *c* (*ag* 18, *og* 26, *jag* 88, *fog* 124); erweichtes *l* wird nach altem Brauche einfach *l*, aber doch auch *li* geschrieben (*vol* 1, *orgolz* 14, *esveled* 31, *melz* 38, *olz* 47, *aurilia* 40, *aurelia* 41, *fillies* 66); auslautendes *m* für *n* kommt ein paarmal vor (*passium* 24, *evirum* 39); erweichtes *n* wird wie erweichtes *l* einfach geschrieben, aber man trifft auch *ni* und *gn* oder *ng* und selbst schon *nh* (*anel* 39, *denat* 54, *lon* 127, *ensenna* 36, *senior* 63, *veggnet* 37, *reng* 74, *senhe* 105); auslautendes *z* für *s* ist ganz üblich (*asnez* 6, *anz* 2, *pudenz* 8); *tz* kommt nicht vor.

Ueber die poetische Form ist wenig zu bemerken. Das Gedicht bietet das älteste Beispiel achtsylbiger paarweise gereimter Verse, wovon bis jetzt nur Proben aus dem Ende des 11. Jahrh. bekannt waren, s. *Altrom. Sprachd.* S. 108—111.

Wie überall in ältester Zeit genügt die Assonanz zur Bindung der Verse, deren vier eine Strophe ausmachen. Das Muster gab die mittellatein. Poesie, welche gleichfalls diesen unvollkommenen Reim häufig zuließ: eine Strophe wie die folgende aus einer Handschrift des 9. Jahrh. (Du Méril Poés. pop. 1847. p. 97) unterscheidet sich in nichts von denen des roman. Gedichtes:

Factus viarum coluber,
super cerastem Dan sedet;
sic exoptavit Israhel,
manus commutans digniter.

Weibliche Assonanzen sind nicht ausgeschlossen, wiewohl die männlichen bei weitem überwiegen. Die Vocale scheinen nicht sorgfältig beobachtet, allein man muß billiger Weise alle diejenigen Fälle abrechnen, worin sich durch Einlenkung in die eine oder andere Sprachform helfen läßt, so z. B. Str. 2 deus: carnals, l. carnels; 3 fez: aucis, l. fist; 4 ciutat: susteguest, l. ciutet; 90 fellun: vant, l. vunt. Außerdem kommt nur die Freiheit vor, daß die verwandten Vocale e und i, o und u zusammen reimen, nämlich 64 escarnid: vestiment; 66 fils: es; 84 morir: ver; 105 Marie: medre; 38 Jhesus: baizot. Eine erlaubte Assonanz ist ai: a, z. B. 23 pasches: feita (faite); 54 país: denat; 123 vendra: mais; vielleicht ist auch so zu beurtheilen 8 fait: suscitet (suscitat); 117 montet (montat): ai. Fünfmal gestattet sich der Dichter um des Reimes willen den Ton auf die folgende Sylbe fortzurücken: demandan; tradissánt 20: Judeus; querént 34; vai: völdrát 42; forsfait: fesánt 44; mespres: perdonés 128. Die geistliche oder belehrende Poesie der Romanen schloß sich eng an die lateinische Kirchenpoesie an: war es in Frankreich üblich geworden die tonlose Endsylbe lateinischer Wörter zu betonen, so konnte sich ein Dichter zu dem gleichen Verfahren in der eignen Sprache berechtigt halten, wenn der Reim ihm dazu Anlaß gab. Seit sich aber die Poesie wieder mehr dem Volkselemente zuwandte, kommen solche Reime nur noch sehr selten und als eigentliche Lizenzen vor; jenem tradissánt steht z. B. preïssánt Jourd. de Blaiv. v. 1241 nicht unwürdig zur Seite.

In dem unten folgenden Texte erlaube ich mir offenbare Schreibfehler und einige andere Misgriffe sogleich zu berichtigen, zeige aber die handschriftliche Lesart jedesmal unten an. Was ich für Eigenthümlichkeiten der Schreibweise halte, wie *sanc* für *sant*, *omnis* für *omnes*, lasse ich unangetastet. Fehlerhafte Verse kann sich der Leser gewöhnlich selbst verbessern: wo es mir nöthig schien oder auch nur um des Beispiels willen bin ich hin und wieder darauf eingegangen. Die inclinierenden Sprachtheile, die ich in den Altromanischen Denkmalen, um den Druck dem Manuscripte mehr anzunähern, mit dem vorhergehenden Worte verbunden hatte, habe ich diesmal zur Erleichterung des Lesers davon abge sondert, wiewohl diese das Wesen der Sylbe störende Methode nicht frei von Widersprüchen und in einzelnen Fällen gar nicht anwendbar ist.* Nicht selten verbinden die Handschriften ein vocalisch auslautendes mit einem consonantisch anlautenden Worte in der Art, daß sie den Consonanten verdoppeln: hat man sich nun das Trennen zum Gesetze gemacht, so muß man, wie ich in gegenwärtiger Ausgabe gethan, auch die durch das Verbinden bedingte Doppelconsonanz wieder aufheben und also *sillor* in *si lor*, *ossassis* in *o s'assis* auflösen; niemand würde es einfallen, das *ital. farollo* in *farò llo* abzuthheilen.

*) Ein Widerspruch ist es z. B., wenn man in *ama us* = *lat. amat vos* den durch die Schreibung zerstörten Diphthong *au* in der Aussprache *ámaus* wieder herstellen soll, während in *ama us* = *amat unus* beide Vocale getrennt bleiben. Was die Unmöglichkeit der Trennung betrifft, so gibt es Handschriften, die den Gebrauch haben die Sylbe *eu* in *ieu* zu erweitern, *pieuzela* z. B. für *piuzela* zu setzen und ebenso *sieus aus* *si us* = *lat. si vos* zu bilden, was denn die Herausgeber unschicklich in *si eus* zerlegen; es ist aber eine untheilbare Zusammenschmelzung und ein Wörtchen *eus* gar nicht vorhanden. Als um die Mitte des 16. Jahrh. die Werke des letzten namhaften Troubadours *Ausias March* im Druck erschienen, verband man noch jene inclinierenden Wörtchen und schrieb *nos*, *quem*, *quis*, *sil*, *nimmer no s*, *que m*, *qui s*, *si l*. Den Apostroph aber brauchte man schon am Anfange und Ende eines Wortes: *si'n infern*, *l'amor* u. dergl.

1. Hora vos die vera raizun
de Jesu Christi passiuu :
los sos affans vol remembar
per que cest mund tot a salvad.
2. Trenta tres anz et alques plus,
des que carn pres, inter nos fu ;
per tot obred que verus deus,
per tot sosteg que hom carnals.
3. Peccad negun unque non fez,
per eps los nostres fu aucis ;
la sua mort vida nos rend,
sa passiuus toz nos redenps.
4. Cum aproismed sa passiuus,
cho fu nostra redemptions,
aproismer vol a la ciutat,
afans per nos (i) susteguest.
5. Cum el perveing a Betfage,
vil' es desoz mont Oliver,
avant dels sos dos enveied,
un asne adducere se roved.
6. Cum cel asnez fu amenaz,
de lor mantelz ben l'ant parad,
de lor mantelz, de lor vestit
ben li aprestunt, o s'assis.
7. Per sua grand humilitad
Jesus rex magnes sus monted,
si cum prophetes ant mulz dis
canted aveien de Jesu Crist.
8. Anz petit dis que cho fus fait,
Jhesus lo Lazer suscitet,
chi quatre dis en moniment
jagud aveie toz pudenz.

9. Cum ço audid tota la gent,
que Jhesus ve lo reis poderz
chi eps lo morz faise revivere,
a grand honor encontr' ixirent.
10. Alquant dels palmes prenent troncs,
alquant dels olivers les branches;
encontra l rei qui fez lo cel,
issid lo di le poples lez.
11. Canten li gran e li petit:
fili Davit, fili Davit!
palis, vestit, palis, mantels
davant estendent a sos pez.
12. Gran foles aredrengan davan,
gran e petit deu van laudant,
ensobretot petiz enfan
osanna semper van clamant.
13. A la ciptad cum aproismet
et el la vid, el la 'sgarded,
de son piu cor greu suspiret,
de sos sanz olz fort lagrimet.
14. 'Hierussalem, Hierussalem,
zai te, dis el, per tos pechet
pensar non vols, pensar no l poz.
non t' o permet tos granz orgolz.
15. Venrant li an, venrant li di
quez t' asaldran toi inimic:
il tot entorn t' arberjaran
et a terra crebantaran.
16. Los tos enfanz qui in te sunt,
a males penas aucidrant;
en tos belz murs, en tas maisons
pedra sub altre non laiserant.
17. Li toi caitiu per totas genz
menad en eren a tormenz

11, 3. mantens. — 11, 4. assos. — 13, 4. dessos. — 14, 2. et
für el. — 15, 2. oi. — 16, 4. pedrassub.

- quar eu te fiz, nu m cognoguis,
salvar te siggnum receubist.’
18. Cum cho ag dit et percradat,
en templum deu semper intret.
los marchedant quae inz trobed,
a grant destreit fors los gitet.
19. Los sos talant ta fort monstred
que grant pres pavors als Judeus.
de dobpla corda lz vai firend,
tot lor marched vai desfazend.
20. Felo Judeu cum il cho vidren,
enz lor cors grand a(ra)n enveie.
per mals conselz van demandan,
nostre sennior cum tradissánt.
21. Lo fel Judes Escarioth
als Judeus vengue en rebost :
‘que m’en darez ? e l vos tradran,
vostres talenz ademplirant.’
22. Trenta deners dunc li en promesdrent
son bon sennior que lor tradisse.
si chera merz ven si petit !
hanc non fud hom qui magis l’audis !
23. Et a cel di que dizen pasches,
cum la cena Jhesus oc feita,
el susleved del piu manjer,
a sos fedels laved lis ped.
24. Et per lo pan et per lo vin
fort saccrament lor commandet
per remembrar sa passium
que faire cove a trestot.
25. De pan et vin sanctificat
tot sos fidels i saciet,
mais que Judes Escharioh
cui una sopa enflet lo cor.

18, 3. in. — 18, 4. gitez. — 23, 4. assos. — 24, 2. comman-
dez. — 24, 4. cov.

26. Judas cum og manjed la sopa,
diablies enenz en sa gola.
semper leved del piu manjer,
tot als Judeus o vai nuncer.
27. Jhesus lo bons per sa pietad
tan dulcement pres a parlar,
sobre son peiz fez condurmir
sant Johan lo sou cher amic.
28. A cel sopar un sermon fez:
chi cel non sab, tal non audid.
contra lz afanz qu'an a padir,
toz sos fidels ben en garnid.
29. Alo sanc Pedre per cho inded
que cela nuit lui neiaret.
Pedres fortment s'en aduned,
per epsa mort no l gurpira.
30. Xpistus Jhesus den s'enleved,
Gehsesmani vil' es n' anez.
toz sos fidels seder trovet
e van orar; sols en anet.
31. Granz fu li dols, fort marrimenz.
si condormirent tuit ades.
Jhesus cum veg, los esveled,
trestoz orar ben los manded.
32. Et dunc orar cum el anned,
si fort sudor dunques suded,
que, cum lo sangs, a terra curren
de sa sudor las sanctas gutas.
33. Als sos fidels cum repadred,
tam beulement los conforted.
li fel Judeus ja s'aproismed
ab gran cumpannie dels Judeus.
34. Jhesus cum vidrit los Judeus,
zo lor demande que querént.

27, 3. condurmiz. — 28, 3. pader. — 30, 4. anez. — 32, 3.
sags. — ibid curr.

- il li respondent tuit adun :
'Jhesum quem Nazarenum'.
35. 'Eu soi aquel', zo dis Jesus.
tuit li felun caden ginon,
los terce vez lor o demanded,
a totas treis chedent envers.
36. Mais li felun tuit trassudad
vers nostre don son aproismad.
Judas li fel ensenna fei :
'celui prendet cui baiserai'.
37. Judas cum veggnet ad Jhesum,
semper li tend lo sou menton ;
Jhesus li bons no l refused,
al tradetur baisair doned.
38. 'Amicx' zo dis lo bons Jhesus,
'perque m trades in ço baizol ?
melz ti fura non fusses naz,
que me tradas per cobetad'.
39. Armand esterent evirum,
de totas part presdrent Jhesum ;
no s defended ne no s susted,
a la mort vai cum uns anel.
40. Sanct Pedre sols veinjar lo vol,
estrais lo fer que al laz og,
si consegued u serv fellun,
la destre aurilia li excos.
41. Jhesus li bons ben red per mal,
l'aurelia al serv semper saned ;
liades mans cume ladron
si l'entmenen a passiun.
42. Donc lo gupissen sei fedel,
cum el desans dit lor aveit.
sanz Pedre sols seguin lo vai,
quar sua fin veder voldrát.

36, 4. bassarai. — 39, 1. armand. — 39, 4. lar. — 41, 2. ad. —
41, 3. liadens. — 42, 2. aveia.

43. Anna nomnavent le Judeu
a cui Jhesus furet menez.
done s'adunovent li felon,
veder annavent pres Jhesum.
44. De quant il querent le forsfait,
cum il Jhesum occir fesánt,
non fud trovez ne envengud,
quar de forsfait non feist nul.
45. Davant l'ested le pontifex,
si conjuret per ipsum deu
qu'el lor disset, per pura fied,
si vers Jhesus fils deu est il.
46. 'Tu eps l'as deit' respon Jhesus.
tuit li fellon crident adun :
'maior forsfait que i querem ?
per lui medeps audit l'avem'.
47. Los sos sans ols dumques cubrirent,
a colpeiar fellon lo presdrent,
ensobretot si l'escarnissent :
'di nos, prophete, chi te fedre ?
48. Fins en las ostias est& Petre
al fog l'useire l'eswardevet,
et de sa raison si l' esfred
que so deu si li fai neier.
49. Ant que la noit lo jals cantes,
terce vez Petre lo neiet.
Jhesus li bons los reswardet,
lui recognostre et semper fit.
50. Petrus dalo fors s' en aled,
amarament mult se ploret
per cio laissed deus seu neier
que de nos aiet pieted.
51. Cum le matins fut esclairet,
davant Pilat l'en ant menet.

44, 2. occi. — 47, 1. lo für los. — 47, 2. coleiar. — 47, 3. ensabretat. — 47, 4. to für te. — 48, 2. l'eswardonet. — 48, 4. lo deu silli.

- fortment lo vant il acusand,
la soa mort mult demandant.
52. Pilat Erod l' en enviet
cui des abanz voliet mel.
de Jhesu Christi passion
am se patierent a ciel jorn.
53. Lo fel Herodes cum lo vid,
mult lez semper en esdevint;
de lui longtemps mult a audit,
semper pensed vertuz feisis.
54. De multes vises l' apeled;
Jhesus li bons mot no l soned.
Judeus l' acusent, el se tais,
ad un respondre non denat.
55. Dunc lo despeis e l' escarnit
li fel Herodes en cel di;
blanc vestiment si l' a vestit,
fellon Pilat lo retrames.
56. Pilat que anz l' en vol laisar,
nol consentunt fellun Judeu.
Judeu perdonent al ladrun;
'aucid aucid, crident, Jhesum'.
57. Barrabant perdonent la vide,
Jhesum in alta cruz claufisdrent:
'crucifige! crucifige!'
crident Pilat trestuit ensems.
58. 'Cum aucidrai, cui vos est rei?'
zo dis Pilaz, 'forsfaiz non es.
rumpre l farai et flagellar,
poisses laisarai l' en anar'.
59. Ensems crident tuit li fellun,
entro en cel en van las voz:
'si tu laises viure Jhesus,
nno es amics l' emperador'.

55, 1. despers e l'ecarnit. — 56, 3. Juda. — 57, 2. claufris-
drent. — 58, 3. rumplel. — 59, 1. fellunt.

60. Pilat sas mans dunques laved
que de sa mort posche s neger ;
ensems crident tuit li Judeu :
'sobre noz sia toz li pechez.'
61. Pilat cum audid tals reisons,
a lor gурpis nostre sennior ;
done lo recebent li fellun,
fors l'en conducent en la cort.
62. De purpure done lo vestirent,
et en sa man un rams li mesdrent,
corona prendrent de las espines
et en so cab fellun la misdrent.
63. De davant lui tuit a jenolz
Jhesum crebantent li fellon.
dunc lo saludent cum senior
et ad escarn emperador.
64. Et cum asez l'ont escarnid,
dunc li vestent son vestiment,
et el medeps si pres sa cruz,
avan toz vai a pasiun.
65. Femnes lui van detras seguen,
ploran lo van et gaimentan.
Jhesus li pius redre gardet,
ab les femnes pres a parler.
66. 'Audez fillies Jherusalem,
per me non vos est obs plorer,
mais per vos et per vostre filz
plorez assaz, qui obs vos es.
67. Cum el perveng a Golgota,
davan la porta de la ciptat,
dunc lor gурpit soe chamise
chi sens custure fo faitice.
68. Il no l'auseron deramar,
mais aura sort an agitad.

- non fut partiz sos vestimenz,
zo fu granz signa tot per ver.
69. En una fet, huna vertat
tuit soi fidel divent ester.
lo sos regnaz non es devis,
en caritad toz es uniz.
70. E dels feluns que u vos diz,
anz lai dei venir oculai sei,
quar il lo fel mesclen ab vin,
nostre sennior lo tenden il.
71. Cum l'an levad sus en la cruz,
dos a sos laz pendent larruns.
entre cels dos pendent Jhesum ;
il per escarn o fan trestot.
72. Cum il l'an mes sus en la cruz,
gran fan escarn, gran cridarun ;
ensobretoz uns dels ladruns
el escarnie rei Jhesum.
73. Respondet l'altre : 'mal i diz ;
el mor a tort, ren non forsfez ;
mais non a dreit per colpas granz
es mes oidi en cest ahanz.'
74. Envers Jhesum sos olz turned,
si piament lui appelled :
'de me t membres, par ta mercet,
cum tu vendras, Christ, en ton reng.'
75. Respon li bons qui non mentid,
qu'en epsa mort se par si pius :
'eu t'o promet oi en cest di,
ab me venras in paradis.'
76. O deus, vers rex, Jhesu Christ,
aital don fais per ta mercet :
chi per hum va confession,
perdones al ladrun.
77. Nos te laudam et noit e di,
de nos aies vera mercet !

75, 2. si für su.

- tu nos perdone celz pecaz
que nos ne dest tua pietad !
78. Jusque nona des lo meidi
trestot cest mund granz noiz cubrid,
fui lo solelz et fui la luna,
post que deus filz suspensus fues.
79. Ad epsa nona cum perveng,
dunc escrided Jhesus granz criz,
hebraïce fortment lo dis :
'heli, heli, perque m gurpist ?'
80. Uns dels felluns chi sta iki,
sus en la cruz li trenlzet ;
Jhesus fortmen dunc recridet,
lo spiritus de lui anet.
81. Cum de Jhesu l'anm' an anet,
tant durament terra crollet,
roches fendirent, chedent munt,
sepulcra sanz obrirent mult,
82. Et mult corps sanz en sun exut
et inter omnis sunt vedud.
qu'in templum dei cortine pend,
jusche la terra per mei fend.
83. De laz la cruz estet Marie
de cui Jhesus vera carn presdre ;
cum cela carn vidra murir,
qual agre dol ! no l sab om inls.
84. Ela molt ben sab remembrar
de soa carn cum deus fu naz.
ja l vet les ela si morir ;
el resurdra, cho sab per ver.
85. Mais nenperro granz fu li dols
chi traverset per lo son cor ;
nulz om mortalz no l pod penser :
sanz Symeonz lo percogded.

80, 1. del. — 81, 1. nananet. — 81, 3. fendient. — 82, 1. exit.
85, 4. loi für lo.

86. Joseps Pilat mult a preiat
lo corps Jhesu qu'el li dones.
a grand honor el l'enportet,
en sos chamsils l'envelopet.
87. Nicodemus de l'altra part
mult unguement hi aportet:
enter mirra et aloen
quasi cent liuras a donad.
88. A grand honor de ces pimenc
l'aromatizen cuschement.
dunc lo pausen el monument
o corps non jag anc a cel temps.
89. La son madre virge fu
et sen peched si portet lui,
sos munument fure toz nous,
anz lui no i jag unque nulz om.
90. Non fuc assaz anc als felluns;
davant Pilat trestuit en van:
'nos te præiam per ta mercet,
gardes i met non sia emblez.
91. Quar el zo dit que resurdra
et al terz di vius pareistra;
emblar l'auran li soi fidel,
a toz diran que revisquet.
92. Granz en avem agud errors,
or' en aurem pece maiors'.
armaz vassalz dunc lor liuret,
lo monument lor comandet.
93. Christus Jehsus qui deus es vers
qui semper fu et semper es,
ja fos la charn de lui aucise,
regnet, pocianz (?) se fena.
94. Quand el enfern dunc a salit,
fort Satanan alo venquet;
por soa mort si l'a vencut

- que contr' omne no te vertud,
95. Et qui era li om primers
et soz enfant per son pecchiad
et li petit et li gran
et qu'i estevent per mulz anz.
96. Quar anc non fo nul om carnals
en cel enfern non foz anaz,
usque vengues qui, sens pecat,
per toz sol fes communa lei.
97. Argent ne aur non i donet,
mas que son sang et soa carn;
de cel enfern toz nos liuret,
en paradis nos arberget.
98. Et al terz di lo mattin clar,
cum soleilz soes esclairaz,
tres femnes van al monument;
molt cars portavent unguemenz.
99. L'angeles deu de cel dessend,
si s'aproismet al monument;
tal a regard cum focs ardenz
et cum la neus blanc vestimenz.
100. En pas qu' el vidren les custodes,
si s'espauriren de pavor,
que quaiesses morz a terra vengren
de grand pavor que sob lor vengre.
101. Sus en la peddre l'angel set,
a las femnes si parlet,
'dis vos, neient ci per que creniez,
que Jhesum Christ ben requerez.
102. Anaz en es et non es ci,
tot a complit qu'unque vos dis.
venez veder lo loc voiat
o li sos corps jac des abanz.
103. A sos fidel tot annunciaz,

94, 4. contra omne n' ot. — 97, 3. deg für de. — 100, 4. loi
für lor. — 101, 3. crenient. — 102, 3. voiant. —

- mas vos Petdrun no i oblidez ;
en Galilea avant en vai,
allo l verran, o dit lor ad'
104. Elles d'equi cum sunt tornades,
Jhesus las a senps encontradas.
dunc reconnoissent le sennior,
si l' adorent cum redemptor.
105. Lo nostre seinhe en eps cel di
veduz fu i vegades cinc :
primera l vit sancta Marie
de cui sept diables for medre.
106. Empres lo vidren celles duas,
del munument cum se retornent.
Petdres lo vit en eps cel di,
ab lui parlet si con l' audit.
107. Envers lo vespre, envers lo ser
dunc lo revidren soi fidel.
castel Emaus ab els entret,
ab els ensemble si sopet.
108. Ja s'adunent li soi fidel,
ja dicent tuit que vius era ;
cum il menaven tal raizon,
Jhesus estet en mez trestoz.
109. 'Pax vobis sit' dis a trestoz.
'eu soi Jhesus, qui passus soi ;
vedez mas mans, vedez mos peds,
vedez mo laz, qu'i fui plagas.
110. Fortment sun il espaventet ;
il li non credent que aia carn.
zo pensent il que entre els
le spiritus aparegues.
111. Mel e peisons equi manget,
en veritad los confirmet.
sa passions peisons tostas,

105, 2. vera des. — 105, 4. sep. — 106, 3. Perdars. — 106, 4.
sil. — 107, 3, 4. el.

lo mels signa ditedeat.

112. Alques vos ai deit de raizon
que Jhesus fez pro passion ;
tot no l vos pose eu ben comptar,
no l pod nul om de madre naz.
113. A sos fidel quarante dis
per mult semblant
ensembl' ab elz bet e manjed,
de regnum deu semper parlet.
114. E per es mund coal allar
tot baltizar in trinitad ;
qui l' incredran cil erent salv,
qui no l cretran seran damnat.
115. Signes faran li soi fidel
quals el abanz faire soliet.
lingues noves il parlaran
et diables encalceran.
116. Si alguns d'els beven veren,
non aura mal, zo sab per ver ;
sobre malabdes mans metran
et sanitat a toz rendran.
117. Sus en u mont donches montet
que d' Olivet numnat vos ai,
levet sa man, si ls benedis,
vengre la nuvols, si l collit.
118. E lor vedent montet en cel,
ad dextris deu Jhesu se set
qui venra nos toz judicar.
a toz rendra e ben e mal.
119. Li soi fidel en son tornat.
al dezen jorn ja cum perveng,
spiritus sanctus sobr'elz chad,
si ls enflamet cum fugs ardenz.

112, 1. dedeit. — 116, 3. sobret. — 117, 3. sil fitr si ls. —
118, 2. es set. — 119, 3. spritus. — 119, 3. am Rand de ce lo di
dicent pentecostem.

120. Il des abanz sunt aserad,
de Crist non sabent mot parlar.
en pasche veng vertuz de cel,
il non dobtan negun Judeu.
121. Pertot linguatges van parlan,
las virtuz Crist van anuncian ;
no lor pod om nuls contrastar,
signes fazen per podestad.
122. Espandut sunt per tot ces mund,
regnum dei nuncent pertot,
pertot convertent gent et pople,
Xpistus Jhesus pertot ab elz.
123. Lo Satanás dol en a grand,
als deu fidels fai durs afanz :
alcans en cruz fai soslevar,
alquanz d'espades degollar,
124. Et los alquanz fai escorcer,
alquant en fog vius trebucher,
et en gradilie ls fai toster,
alquanz ap petdres lapider.
125. Lui que aiude nuls vendra,
cum peis lor fai, il crecient mais ;
lo cap a crut et vegurad,
per tot es mund es adhorad.
126. Nos cestes pugnes non aven,
contra nos eps pugnar deven ;
fraindre deven nostra voluntaz
que part aiam ab los deu fidels.
127. Quar fini munz non est mult lon
e l regnum deu fortment es prob :
drontre nos lez, façan lo ben,
gurpissen mund et sem peccad.
128. Xpistus Jhesus qui man en sus,

121, 1. lengatgues. — 122, 1. spandut. — 123, 3. los levar.
— 124, 1. el für et. — 125, 3. el für et. — 126, 3. frainde. — 126,
4. nos für los. — 127, 3. faça.

mercet aias de pechedors :
en talz raizon si am mespres,
per ta pietad lor perdonés.

129. Te posche rendre gracia,
davant to paire gloria,
sans spiritum posche laudar
et nunc per tot in secula.
amen.

A n m e r k u n g e n.

2, 4. *sosteg*, vgl. wegen der Form *tec* G. de Ross. p. 178, *retegues* Boeth. v. 95 und unten 4, 4 *susteguest*.

4, 4. Das eingeschobene (i) ist vom Herausgeber.

5, 4. *adducere*, ins Lateinische übertragen, für *adduire*; so *revivere* 9, 3, so *magis* für *mais* 22, 4.

8, 1. *fus* Coniunctiv, regiert von *anz que*.

8, 2. *lo Lazer*. Der Artikel erklärt sich aus Einwirkung des Adiectivs *lazer* (später *ladre*), wobei allerdings eine Verwechslung des Lazarus von Bethania mit dem Bettler Lazarus angenommen werden muß. Ohne eine solche Beziehung auf das Adiectiv hätte der Dichter *Lazarum* oder *Lazaron* geschrieben.

9, 2. *reis poderz*; es wird zu lesen sein *reis podenz* = *it. potente*.

9, 3. *faise revivere*, muthmaßlich *faisiet reviuere*.

10, 2. Die durch *branches* gestörte Assonanz würde sich mit dem synonymen *brones* (= *it. bronco*) herstellen lassen, das sich zwar nicht findet, aber doch das Etymon zu *broncher* sein muß.

11, 4. *a sos*, nicht *as sos* (Hf. *assos*), da kein Dativ *as* für *als*, wie auch kein Genitiv *des* für *dels*, vorkommt.

12, 1. *gran folcs aredrengan davan*. Ein Verbum *aredrengar* sucht man vergebens; selbst vom picard. *dringuer* 'jail-*lir*' (Corblet p. 374) läßt sich keine Zusammensetzung *a-re-*

drengar gedenken. Man wird lesen müssen aredr' et an davant (neuf Franz. en avant), wodurch die Worte bei Marcus 11, 9 et qui praeibant et qui sequebantur ausgedrückt wären.

13, 2. *la 'sgarded* für *la esgarded*; doch wäre auch *las* (= *la se*) *garded* 'betrachtete sie sich' möglich.

14, 2. *zai te, dis el, per tos pechet*, ein Vers, an dem noch zu bessern ist. *Gai* (*guai*) für *zai* gäbe einen guten Sinn, der Weheruf über die Pharisäer *vae vobis* Matth. cap. 23 wäre nur auf Jerusalem übertragen.

16, 4. *pedra sub altre non laiserant* (*lairant?*), lat. *non relinquetur hic lapis super lapidem, qui non destruat* Matth. 24, 2. Ist sub richtig gelesen, woran ich nicht zweifeln will, da auch in derselben Bedeutung 100, 4 *sob lor* vorkommt, so muß man annehmen, daß das lat. *sub*, das in *subire* eine Richtung von unten nach oben ausdrückt, in die Bedeutung des vollendeten Aufsteigens (*super*) übergegangen sei, womit sich goth. *uf* = *sub*, ahd. *oba* = *super* vergleichen ließe; aber dieser Gebrauch würde ganz vereinzelt dastehen. An beiden Stellen *sub* in *sus* oder in *sobre* (*sob lor* also in *sobr' els*) abzuändern, scheint zu willkürlich. Die Sache bedarf noch einer genaueren Erwägung.

17, 3. *quar eu te fiz, nu m cognoguisit*. Der Sinn des Verses ist zwar klar, stimmt aber nicht zum Evangelium. Nach Lucas 19, 44 *eo quod non cognoveris tempus visitationis tuae* konnte der Verfasser geschrieben haben *quar tu lo temps non cognoguisit*. Nach 19, 42, *si cognovisses et tu et quidem in hac die tua quae ad pacem tibi konnte es etwa auch heißen* *quar tu ta fin* (Frieden) *nun cognoguisit*.

19, 2. *grant pres pavors als Judeus*. Ueber *prendre* mit persönlichem Dativ s. Rom. Gramm. III. 117. Die Stellung des Verbums zwischen Adjectiv und Substantiv ist in unserm Gedicht nichts seltenes: *gran fan escarn* 72; *granz en avem agud errors* 92; *lo Satanas dol en a grand* 123; *sepulcra sanz obrirent mult* 81; *molt cars portavent unguemenz* 98 u. s. w. So auch im folgenden Denkmal 2, 3, 4; 6, 5; 9, 3; 22, 5.

20, 1. *felo Judeu*. Völkernamen können des Artikels ent-

rathen, vgl. 54, 3 *Judeus l'acuset*, 56, 2 *consentunt fellun Judeu*, *Leodegar* 9, 4 *baron franc*, *Rom. Gramm.* III. 34.

20, 2. *enz lor cors grand a(ran) enveie*. Gehört aran der Hf. oder dem Herausgeber? Zu lesen ist *enz en lor cors grant an enveie* = *indignati sunt* *Mtth.* 21, 15.

21, 2. *vengué*, besser *venguet*: ersteres ist neuprov. Man vgl. über diese verlängerte Form *Rom. Gramm.* II. 177. — *Rebost* von *rebondre* für *repondre* *reponre* ist prov. und altfranz., s. *Lex. rom.*, *en repost* (insgeheim) *Chron. de Benoît*, *Glossar*.

21, 3. *que m'en darez e l vos tradran* 'was wollt ihr mir dafür geben und sie sollen ihn euch überliefern', *quid vultis mihi dare et ego vobis eum tradam* *Matth.* 26, 15. Der Vf. hat wohl *tradrai* und *B.* 4 *ademplirai* geschrieben.

23, 4. *a sos fedels* s. 11, 4.

26, 2. *diablen enenz en sa gola*. Man darf bessern *diablen ven enz en sa gola*. *Diable* ohne Artikel s. *Rom. Gramm.* III. 23 und vgl. *Leodegar* 22, 2.

29, 1. *alo sanc Pedre per cho inded*. Es wird geheißen haben *alo sanc Pedre cho indiqued* oder *indited* 'dort sagte er S. Petrus das an'. *Per cho* (deshalb) ist gegen den Zusammenhang, *per* war vielleicht eine abgebrochene Wiederholung von *Pedre*. Merkwürdig ist das sonst nicht vorkommende Adverb *alo* (dort, daselbst), das unser Denkmal auch 94, 2, 103, 4 (*allo*), 50, 1 (*dalo*) gebraucht, vermuthlich aus *ad locum*, bei den Classikern in zeitlicher Bedeutung.

29, 2. *neiaret* = franz. *nieroit*.

29, 3. *Pedres fortment s'en aduned*. *Adunar* heißt einigen, *s'adunar* sich einigen, eins werden, beschließen (vgl. 43, 3), eine Bedeutung, die aus demselben Gefühle hervorgieng wie das ahd. *sih einôn*, welches *Graff* I. 331 beschließen, sich vornehmen übersetzt: *s'en adunar* ist = ahd. *sih einôn thes* (Genitiv).

30, 1. *den* = altspan. *dent*, neusp. *dende*, vgl. *Leodegar* 21, 1, 3.

30, 2. *Gehsesmani vil' es n'anez*. Zu supplieren ist die Präpos. *a*, die sonst bei *anar*, wenn sie das Ziel der Bewegung

auszudrücken berufen ist, nicht entbehrt werden kann. Vila steht hier noch in seiner ursprünglichen Bedeutung Meierhof.

31, 2. *condormirent*, einziges roman. Beispiel dieses Wortes, reflexiv gebraucht wie *se dormir* und *s'adormir*, s. Drelli 177, Lex. rom. III. 74.

31, 3. *veg* wie *sosteg* 2, 4.

32, 3. *sudor sudet*. Verba mit Substantiven desselben Stammes zu verbinden, liebt dies Denkmal. So *vestir vestiment* 64, *escriidar critz* 79, *s' espaurir de pavor* 100.

34, 3. *adun*, seltenes Adverb für fr. *ensemble*: *pensez de vos tenir atün Chron. de Benoît II. p. 545*, ital. *a uno*.

35, 2. *tuit li felun caden ginon || los terce vez lor o demanded*. *Ginon*, unmittelbar von lat. *genu*, für das übliche *a ginolhos* begegnet nirgends. Die Abhülfe liegt diesmal auf der Hand. Zieht man das störende *los* aus dem folgenden Vers herüber, so wird sich aus *ginonlos* leicht *ginolos* (1 in diesem Denkmal auch für *lh*) ergeben, wie 11, 3 *mantels* aus *mantenls*; *ginolhos* ohne Präposition konnte der alten Sprache genügt haben, es wäre das ital. *ginocchioni*. Das voranstehende von dem Sinne nicht geforderte *tuit* kann der Vers nicht vertragen. Wegen *terce vez*, sofern es ohne Artikel steht, s. zu 49, 2.

36, 1. *trassudad* erhißt, vgl. pr. *d'ira trasuzatz* Lex rom. V. 290^b, altfr. *tressuer d'angoisse* Roquef. s. v., sp. *trasudar*, it. *trasudare*.

37, 1. *veggnet*, der Aussprache nach s. v. a. *veniet*, Imperf., vgl. *soliet* 115.

38, 2. *in ço baizol*. Ist *ço* verderbt aus *cel*? Merkwürdig wird im Altital. das entsprechende *ciò* zu Substantiven construiert, s. Rom. Gramm. III. 67, von welchem Gebrauch sich aber im Altfranz. kein Beispiel findet. *Baizol* aus *basiolum* fehlt den übrigen Sprachen.

38, 4. *tradas*, von *tradar*, s. Boeth. B. 8; daher altfr. *estreer* = *ex-tradare*.

39, 3. *no s defended ne no s susted*, vermuthlich für *no s'usted* = *no s'osted* 'er vertheidigte sich nicht und entfernte sich nicht'; u für o ist häufig.

40, 4. *la destre aurilia li excos*, das Verbum hier noch wie im Latein. gebraucht, dentes, oculum excutere heraus-schlagen, herabschlagen, altfr. *escorre esquerre* abschütteln, losmachen.

41, 1. *red* für *rend*, vgl. Boeth. B. 57.

42, 2. *desans*, auch Leodegar 31, 2, Adverb mit der Bed. 'vorher', gebildet wie *des-ab-anz* 102. 120. Mit der franz. Form *aveit*, die zum Plur. *aveien* 7, 4 stimmt, ist die Assonanz zu retten.

43, 3. *adunavent* (*adunouent*). Ich wage nicht *adunavent* dafür zu schreiben, da jene Form ihr grammatisches Recht hat und zumal in einem Sprachdenkmale von so wenig bestimmter Färbung leicht eine Stelle finden konnte.

44, 3. *envengud* neben *trovez*, willkommenes Zeugnis für das frühere Dasein des Verbuns *invenire* im Romanischen, das nachher von *trovare* aus der Sprache verdrängt ward.

44, 4. *feist* nicht Imperf. Conj. (*feist*) der hier übel angewandt wäre und B. 53, 4 *feisis* lautet, sondern Perf. Ind. für das übliche *fist* oder *fez*, wie auch *feisis* für *fesis*. Dem Vers fehlt eine Sylbe (*il non feist*?)

47, 4. *Fedre* ist eine orthographische Subtilität für *feire*, um diesem eine alterthümliche Gestalt zu geben, da *i* oft auf *d* zurückleitet.

48, 1. *fins en las ostias estet Petre*. *Fins* = ital. *fino*, eine übrigens unprov. Partikel, gibt mit dem Vb. *estar* keinen Sinn, so daß der damit anhebende Satz die Stelle bei Matth. 26, 58 *Petrus autem sequebatur usque in atrium* nicht ausdrücken kann. Ließt man *fors*, so schmiegt sich der Vers an Joh. 18, 16 *Petrus autem stabat ad ostium foris* (*πρὸς τῆς θύρας ἔξω*). *Las ostias* (Fem.) ist wie ital. *le uscia* die Thürpfosten.

48, 2. *al fog l'useire l'eswardevet*. *L'useire* ist = franz. *l'huissière* = *ancilla ostiaria* Joh. 18, 17. *Eswardevet* habe ich gegen das nicht zu rechtfertigende *eswardonet* gleich in den Text aufgenommen. Nach *adunavent* 43, 3. wäre auch *eswardovet* möglich.

48, 3, 4. *et de sa raison si l'esfred, que so dieu si*

li fai neier 'und mit ihrer Rede erschreckt sie ihn so, daß sie ihn seinen Gott auf diese Weise verläugnen läßt'. Esfred franz. Form zusammengezogen aus *esfredet*, prov. konnte nur *esfreda* stehn.

49, 2. *terce vez* zum dritten mal, eine Formel, die keines Artikels bedarf, vgl. 35, 3, auch 105, 3. Ebenso *tierce feiz* Livr. d. rois p. 346.

49, 3, 4. *los reswardet lui recognostre et semper fit* (*fist*) 'er betrachtete sie um ihn zu erkennen und sogleich that er' d. h. erkannte er ihn.

50, 1. *dalo*, f. zu 29, 1.

50, 2. *se ploret*, reflexiv, f. zu Boeth. 159.

52, 2. *mel* für mal auch im Fragment von Valenciennes.

52, 4. *patierent* verhandelten, verglichen sich. Das *Bb. patier*, mlat. *pactare*, ital. *pattare*, span. *pechar*, port. *peitar*, scheint sonst im Franz. nicht üblich.

54, 1. *de multes vises l'apeled*, Luc. 23, 8 *interrogabat autem cum multis sermonibus*. *Vises* für *guises* = *manières*.

55, 3. *blanc vestiment si l'a vestit*. Dieses gemüthliche *si*, welches auf invertierte Satztheile zurückweist (vgl. 89, 2; 107, 4) erinnert an unser ahd. *sô* in Stellen wie *joh allô thiô zîtî sô zaltun siê bi nôti; zi wâfane snellê sô sint thiê thegana allê*.

56, 1. *Pilat* Dativ, abhängig von *consentunt* (*consentir* qch. à qqun f. z. B. Wace S. Nicol. ed. Delius v. 1457).

57, 1. *claufisdrent* = *crucifixerunt* eigentl. = *clavo fixerunt*, später nach der 1. Conj. *cloufichier*.

58, 1, 2. *cum aucidrai cui vos est rei || zo dis Pilaz* (*rei* für *reis*.) Der Herausgeber theilt ab *reizo || dis Pilaz* und übersetzt *quelle raison avez-vous? Reisons* (für *raisons*) steht wirklich 61, 1, und scheint unterstützt zu werden durch *nullam causam* in hoc homine Luc. 23, 4, vgl. Joh. 19, 4. Allein diese Art zu lesen ist gegen die Construction, gegen das *Metrum* und gegen die *Assonanz*. Nach der in den Text aufgenommenen Abtheilung passen die Worte zu Joh. 19, 15 *regem vestrum crucifigam?* 'wie soll ich den tödten, der euch König ist?' Für *cui* könnte man *qui* schreiben, doch läßt sich jenes

als Attraction rechtfertigen. Freilich *cum auclairai ieu vostre rei* wäre eine einfachere und getreuer Uebersetzung der Stelle des Apostels.

58, 2. *forsfais non es* 'er ist kein Missethäter'.

58, 3. *rumpre*, wie man sicher für *rumple* lesen muß, scheint synonym mit *flagellar*, etwa 'hart züchtigen', vgl. ital. *rompere* Lendenlahm machen.

60, 2. Vielleicht 'damit er wegen seines Todes sich verläugnen könne'; *se neger* (*neyer*) = span. *negarse*.

62, 3. *de las*. Der Vers verlangt die franz. Form *dels*.

66, 4. *qui* Partikel für *que*, vgl. *Leodegar* 16, 4. 28, 4. *Alexius* 22, 5. Es mahnt noch an das *quid* der *Eide*.

68, 1. *deramar* zerreißen, in derselben Bedeutung *Alexius* 29, 4.

68, 2. *mais aura sort an agitad*. *Aura* Adverb für *ara*? Aber *agitar sort* hat man schwerlich gesagt. Ich gebe als Conjectur *mais ara sort van a gitar*, wiewohl der Stelle *Joh. 19, 24 sed sortiamur de illa cuius sit* besser entsprechen würde *mais qui l'aura sort an gitad* (wofür *gitada* freilich üblicher wäre).

70, 1. Statt *u* wird *eu* zu lesen sein. Aber für den folgenden Vers ist kein Rath.

72, 2. *cridarun* eine Unform, für welche man unbedenklich *cridazun* schreiben darf, lat. *quiritatio*.

72, 3, 4. *uns dels ladruns el escarnie*; dasselbe pleonastische Personalpronomen *Leodegar* 20, 1.

75, 1. *qui non mentid*. S. über diese Formel zu *Boeth.* B. 45.

75, 2. *se par si pius*, vielleicht *apar si pius*.

76, 3, 4. *chi per hum va confession, perdones al ladrun*. Verderbte Stelle, wie auch der verstümmelte zweite Vers verrieth. Es ist leicht etwas passendes dafür unterzuschieben, z. B. *chi humil fai confession perdones tu cum al ladrun*.

77, 4. *que nos ne dest tua pietad*. Etwa *qu'en nos vedes, per ta pietad*? vgl. 128, 4 *per ta pietad lor perdones*. *Vedes* für *ves* wie *tenes*, *podes*, *voles* neben *tens*, *potz*, *vols* besteht.

78, 4. *suspensus fues*, vermuthlich *furet*.

80, 1. *uns dels felluns chi sta iki, sus en la cruz li trenlaset*. Champollion übersetzt *le perce d'une lance*. Hiernach wäre zu lesen *lo traslaset*, wenn das in keiner der Schwester-sprachen vorhandene, durch kein entsprechendes Beispiel unterstützte Compositum *tras-lanzar* als eine schickliche Bildung anerkannt werden dürfte. Aber auch in der Sache liegt ein Bedenken, da der Lanzenstich dem Tode des Heilandes nicht voringieng, sondern auf ihn folgte. Einen so groben Verstoß aber gegen die Geschichte dürfen wir dem Cleriker, der das Gedicht muthmaßlich zu kirchlichem Gebrauche verfaßte, sicher nicht zutrauen. Er folgt hier, wie man leicht bemerkt, der Erzählung des Matthäus 27, 48, 50: *et continuo currens unus ex eis (uns dels felluns) acceptam spongiam implevit aceto et imposuit arundini et dabat ei bibere. Jesus autem iterum clamans voce magna (fortmen recridet im folg. Vers) emisit spiritum (lo spiritus de lui anet.)* Man ändert nun aber weniger am Buchstaben als der Herausgeber ändern muß, wenn man *trent in traif* verwandelt und also liest *li trais azet* 'er brachte (reichte) ihm Essig auf das Kreuz hinauf'. *Traire* = span. *traer*, *azet* = ital. *aceto*.

81, 1. *an* für *en*, vgl. *Seodegar antro* für *entro* 32, 2.

82, 1. *mult corps sans*; letzteres kann Gen. Plur. sein nach dem lat. *multa corpora sanctorum*, als Nomina gehörte es zu den Fehlern. *Exut* verlangt der Reim.

83, 4. *no l sab om inls*. Zunächst läge *om vils*, 'der niedere, staubgeborene Mensch kann solchen Schmerz nicht ermesen', unten 85, 3. *nulz om mortals no l pod penser*. Noch wäre zu erwägen *om nuls* wie 121, 3, vgl. 85, 3, was indes- sen die Assonanz zerstört.

85, 1. *nenperro*, besser *nenpero* d. i. *n-en-per-o* nicht deshalb, nichtsdestoweniger = pr. *enpero no* oder auch bloß *enpero*.

85, 4. *percogded* = *per-cogitavit*? Besser *precogded*, aus dem vorhandenen *praecogitare*. Simeon dachte oder sah es voraus, da er zu Maria sagte *tuam ipsius animam pertransibit gladius* Luc. 2, 35. Statt des oben angenomme-

nen lo wäre auch l'og möglich, lo i aber nicht zu rechtfertigen.

88, 2. *cuschement*, sichtlich ein deutsches, der Sprache nachher wieder abhanden gekommenes Wort, ahd. *cāse* rein, nhd. *keusch*.

91, 3. *emblar l'auran* für l'emblaran, auf spanische Weise.

92, 2. *pece* für *pechez*.

93, 4. *regnet pocianz se fena*. *Pocianz* begleitet der Herausgeber mit einem Fragezeichen, es ist also wohl nicht ganz leserlich. Doch geben die beiden ersten Worte einen passenden Sinn = franz. *Christ règne puissant, puissamment*; über den Schluß des Verses aber wage ich keine Vermuthung.

94, 2. *fort Satanan alo venquet* 'überwand er daselbst den starken Satan'.

94, 4. 95, 1. *que contr' omne no te vertud et qui era li om primers* etc. Der Druck hat: *que contra omne n'ot v.*; was keinen gefunden Sinn gewährt: *Jesús besiegte den Satan, 'so daß er gegen den Menschen nicht Macht hatte'*. Die Macht des Satans sollte ja für immer gebrochen sein. Grammatisch ist auch dagegen zu erinnern, daß unser *Denkmal* weder *ne* (*n'*) für *non*, noch auch *ot* gebraucht. Bessert man, wie oben geschehen, so ist der Sinn der ganzen Stelle: 'Jesús besiegte den Satan, so daß er gegen den Menschen keine Macht hat und dem (*qui* für *a qui* oder *cui*) der erste Mensch seiner Sünde wegen gehörte und die Kleinen und die Großen und die daselbst (in der Hölle) schon viele Jahre hindurch waren.' Der *Emendation no te aus not* vergleicht sich oben 24, 4 *cove aus cov*.

95, 3. *petit*, vielleicht *petitet*.

96, 3. *usque*, auch im *Alexiuslied* 58, 2.

98, 2. *cum soleilz soes esclairaz*. Vielleicht *cum lo soleilz sors esclairaz*; *sorzer* gebraucht wie lat. und ital. *surgere*. Den Artikel ließ der Schreiber fallen, weil *soleil* ohne denselben zu stehen pflegte, mit demselben aber steht er 78, 2; *Febrabr. 3455 lo mati anaray, quan sera esclayrat*.

99, 1. *angeles* dreisylbig wie auch in andern Gedichten z. B. *Chans. d'Ant. I. 93*; sonst oft *angeles* geschrieben und

zweihylbig anjles gesprochen (welcher Meinung auch Michel ist, f. Ger. de Nev. p. 242).

100, 1. *en pas* ist wohl in *en pos* = span. *en pos* zu ändern. — Für *custodes* verlangt der Reim *custods*, was auch die sprachrichtige Bildung wäre, wiewohl in spätern Werken *custodes* dreihylbig gesprochen wird: *lor custodes a mal esquel etc.* Renard IV. 436. Uebrigens entstand aus *custos* prov. *custodi*, span. *custodio*.

100, 2. *espauriren* vierhylbig, für *espatiriren*; dieselbe Synärese in *paurucha* (dreihylbig), gleichfalls von *pavor*.

100, 3. *quaiesses*, ein neues Beispiel der mit *s* erweiterten Partikeln, Rom. Gramm. II. 378, sonst *quais*, von *quasi*.

100, 4. *sob*, f. Anm. zu 16, 4.

101, 3. *dis vos, neient ci per que creniez*. Stößt man *per* aus, welches der Schreiber arglos hinzufügen mochte, da es in dieser Verbindung üblich ist, so ist für das Metrum gesorgt. Die Copula *est* fiel aus wie 122, 4 *Xpistus Jhesus per tot ab elz*. Aber *dis* mit paragogischem *s* (vgl. prov. die 1, 1) muß in einem so alten Denkmale auffallen, welches von dieser Form kein anderes Beispiel gewährt, man müßte denn *dis* 14, 2 für dasselbe Wort nehmen. Sollte der Anfang dieses Mißbrauches so hoch hinaufreichen? Im Alexiusliede finden sich bereits die Imperative *vas* und *oz* (lat. *audi*.)

104, 2. *senps*, einfache Form vom lat. *simul*, sonst überall *en-sempe*.

105, 1. *seinhe*. Das Alter dieser abgekürzten Form ist zu bemerken.

105, 4. *medre* für *mesdre*.

106, 4. *si con l'audit*. Der Druck hat *sil*, worin das stets mit *e* geschriebene Pronomen *eil* nicht zu vermuthen ist; vielleicht steht in der Hs. *siecon*. Für *con l'audit* wird man *con l'ai dit* lesen müssen, wenn nicht *com ai dit*. Was Str. 103 von Petrus gesagt ward, betrifft freilich nicht dessen Gespräch mit Christus, wovon Johannes redet Cap. 21.

108, 2. *era* gegen die Assonanz war der Verfasser nicht genöthigt zu setzen, da ihm *esteit* zu Gebot stand: es ist also wohl ein Versehen des Schreibers.

111, 3. *sa passions peisons tostas*. Muthmaßlich ist zu bessern *sa passion peisons testát* 'sein Leiden bezeugte (bezeichnete) der Fisch.' Diese Bedeutung hat *testar* noch im Churwälschen, während die andern Sprachen sie mit *testificare* ausdrücken.

113, 2. *per mult semblant* 'durch viele Gleichnisse'. Die zweite Hälfte des Verses fehlt.

113, 3. *bet* für *bee* verschrieben, oder eine eigne Form?

114, 1. *e per es mund coal allar*. Es für *est* kann ein mundartlicher Zug sein, dasselbe begegnet auch 125, 4, im Alexiusliede 14, 3 *ices*. *Coal* ist wohl in *co val* zu trennen: 'er spricht von dem Reiche Gottes und wie es fromme durch diese Welt zu wandern'.

114, 3. *l'incredran*. Für ein Compositum *encreire* zeugen manche Stellen, z. B. Alexius 65, 2 *ne l'encreient* 'sie glauben es nicht', 41, 5 *se jos ancreid* 'wenn ich sie glaube'; Wackernagel p. 18 *ke mes ieuls encru*; N. Leyczon v. 407 *aquel que ho fay encreyre*. Vgl. franz. *en croire* *quelqu'un*.

116, 1, 2. *si alcuns d'els beven veren, non aura mal*, für *auran*, Sing. für Plur. durch Synesis.

120, 1, 2. Der Sinn dieser Verse ist mir nicht klar.

122, 3. *gent et pople*, l. *pople et gent*.

125, 1, 2. *lui que aiude nuls vendra, cum peis lor fai, il crecient mais*. Ich lese (indem ich jedoch die Stelle genauer Ansicht empfehle) *qu'en aiude nus*, und überseze: ihn (Christus), der uns einst zu Hülfe kommen soll, je schlimmer ihnen jener (der Teufel den Getreuen Gottes) mitspielt, um so mehr fördern sie ihn (den Heiland d. h. seine Lehre).

125, 3. *lo cap a crut et vegurad*. Besser *an crut*, theils wegen der Accusativform *cap*, theils weil *vegurar* (lat. *vigorare*) in keiner roman. Sprache als Intransitiv gebraucht wird. Also: 'das Oberhaupt haben sie gefördert und gekräftigt.'

126, 3. *fraindre deven nostra voluntaz*. Dem Vers ist nicht anders zu helfen, als wenn man *nostra* in *nos* verkürzt, ein Form, welche sehr hoch hinaufreicht, da schon das Fragment von Valenciennes das entsprechende *vost* für *vostres* gebraucht. *Nos* für *nostres* findet sich auch im Alexiuslied 105, 3.

126, 4. *que part aiam*, vermuthlich *qu'a iam part*.

127, 1. *fini munz* für lat. *finis mundi*.

127, 3. *drontre nos lez, façan lo ben, gurrissen mund et sem peccad* 'so lange es uns noch erlaubt ist, laßt uns Gutes thun, die Welt wegwerfen und ohne Sünde'. Vielleicht aber hatte das Original *som peccad* 'ihre Sünde'. Ueber die Partikel *drontre* s. zu Leodegar 33, 4.

128, 1. *man en sus*, vgl. zu *Eulalia* B. 6.

128, 3. *am mespres*, für *an mespres* durch Assimilation.

II. Sanct Leodegar.

Ueber Handschrift und Abdruck dieser Legende ist schon oben in der Vorerinnerung zur Passion Christi das Nöthige bemerkt worden. Sie ist von einer etwas spätern Hand, aber nach des Herausgebers Meinung gleichfalls noch im zehnten Jahrhundert geschrieben. Daß sie etwas jünger sei, dafür ist schwerlich ein anderer grammatischer Grund beizubringen als die schon gesunkene Form der Negationspartikel *ne*, die sich neben *non* einfindet, etwa auch die Form der Präposition *par*, beide dem ersten Denkmale wie oben bemerkt, noch unbekannt. Aber es fehlt auch hier nicht an alterthümlichen Flexionen, Wörtern und Bedeutungen. Dahin gehört das *Plusquamperfect*, die Partikeln *hanc* = ital. *anche*, *quandius*, *den*, *dontre*, das Substantiv *exerceite*, die Verba *clergier*, *condignar*, *condemnar* beschädigen, *se paiar* sich versöhnen, *perdonar* schenken. Das flectierende *s* wird, außer in Eigennamen, mit ziemlicher Sorgfalt gehandhabt: es fehlt 16, 2 in *tos consilier*, 40, 2 in *que grand sustint*, und ist überflüssig in *deus* 36, 4, *sancz* 38, 1.

Die Mundart neigt sich offenbar etwas mehr zur französischen Form als die des ersten Gedichtes. Zwar ist auch hier *a* neben *e* gleichberechtigt, der Artikel lautet *li* und *lo* u. dgl.; aber es treten entschieden französische Züge hervor, die dem ersten Denkmale ganz fremd sind, z. B. das abgekürzte Pronomen *s* = prov. *ls* 15, 2, die Endung des Infin. *ier* = prov. *ar* (*parlier*, *laudier*, auch Partic. *laudiez*), die des Partic. Präf. *ant an* = prov. *en* (*ardant*, *percutan*), die Formen *estrai* = prov. *sarai*, *algent* = prov. *anen*; auch nimmt die Endung *t* = prov. *c* im Perfect überhand (*oth*, *joth*, *poth* für *ac*, *jac*, *poc*).

Man bemerkt überdies eine Neigung zum Diphthongieren: wenigstens steht ie oft für franz. e, a, ai, (ciel für cel, tiel für tel, ispieth für épée, humilitiet für humilité, miel für mal, piers für pairs), uo steht mehrmals für o (buon für bon, duol für dol). U und o vertragen sich auch hier (cantumps cantom, nun nom, super sobre). Champollion vermuthet, die Legende sei in Limousin oder Poitou abgefaßt, schöpft aber aus der Sprache keine Belege dafür. Unter den Gränzmundarten hatte die poitevinische ein gewisses Ansehen. Manche Handschriften enthalten Lieder in derselben, gewöhnlich Uebersetzungen, und auch in Epopöen wird auf solche Lieder Bezug genommen; soweit sie sich aber aus diesen Proben beurtheilen läßt, hatte sie eine verhältnißmäßig zu bestimmte Haltung, um sich in den allzu schwankenden Sprachformen unsers Gedichtes wiedererkennen zu lassen.

Auch hier sehen wir den achtsyllbigen Vers und die Assonanz angewandt; aber die Strophe besteht aus drei Reimpaaren und nur der männliche Reim ist zugelassen. Das Metrische ist schon etwas sorgfältiger behandelt als in der Passion Christi: e z. B. reimt nicht auf i, o nicht auf u. Aber poetischer Geist und Schmuck fehlt auch hier. Bemerkenswerth ist etwa nur die refränartige Wiederkehr der Schlußverse Str. 27 und 28:

hor' a perdud dom deu parlier,
ja non podra mais deu laudier.

was etwas nach Poesie schmeckt.

Es gibt drei ältere Lebensgeschichten des heil. Leodegar: zwei derselben, die erste von einem ungenannten Monachus Augustodunensis, die zweite von einem Ursinus Prior Locociacensis (franz. Ligugé), stehen in den Actis Sanctorum (oct. tom. I.), eine dritte, metrische, hat Pitra in seiner Histoire de Saint Léger Par. 1846 p. 464—503 herausgegeben. Es läßt sich eben nicht behaupten, daß unser romanischer Verfasser sich streng an jene Quellen gehalten, wiewohl er sie gekannt haben muß; er weicht an einigen Stellen so sehr davon ab, daß er noch aus andern Nachrichten, nach Champollions Vermuthung aus mündlicher Ueberlieferung, geschöpft haben muß. Da er

nur die Spitzen der Geschichte seines Heiligen berührt, so leidet seine Erzählung an Undeutlichkeit. Eine kurze hier und da ergänzende Inhaltsanzeige wird zugleich das Verstehen des Gedichtes erleichtern.

Leodegar wird als Kind von seinen Eltern dem König Lothar (III), Sohn der Baldechild (roman. Baldequi) übergeben, Strophe 3 (der Geschichte nach war es Lothar II; seine Gemahlinn Balthildis führte nachher die Vormundschaft über ihren Sohn Lothar III). — Der König läßt den Knaben durch (dessen Oheim) Dido, Bischof von Poitiers, zum Geistlichen bilden, Str. 4 — Nach vollbrachten Studien lebt Leodegar wieder am Hofe des Königs, bis er Abt von St. Maixent (unweit Poitiers) wird, Str. 5. — Wegen seiner trefflichen Eigenschaften liebt ihn der König (Lothar III., der unterdessen zur Regierung gekommen), ruft ihn an den Hof und befördert ihn (659) zum Bischof von Autun, Str. 6—8 — Nach Lothars Tode (670) wählen die fränkischen Barone Chilperich zum König, Str. 9 (Childerich II., Lothars Bruder ist gemeint). — Vergebens sucht Graf Ebrouin (der Major Domus) den andern Bruder Dietrich auf den Thron zu erheben. Aus Verdruß über seinen mißlungenen Plan tritt er als Mönch ins Kloster Luxeu (in den Vogesen), Str. 10. 11 (Eigentlich folgte Dietrich III. auf Lothar, ward aber nach einer kurzen Regierung wegen Ebrouins Tyrannei abgesetzt, Childerich ward gewählt und Ebrouin zum geistlichen Stande genöthigt) — Chilperich (d. h. Childerich) macht Leodegar zu seinem Rathgeber und regiert löblich Str. 12. — Aber ein boshafter Verläumder reizt den König zum Zorn gegen den Mann Gottes. Dieser erfährt es, hält es aber geheim, Str. 13. — In Gegenwart des Königs, der ihm nach dem Leben trachtet, feiert Leodegar das Osterfest (zu Autun) und entfernt sich sodann aus der Stadt, Str. 14 — begibt sich aber auf des Königs versöhnliche Einladung wieder zu demselben Str. 15 — und stellt ihm vor, er könne ihm nicht mehr als Rathgeber dienen, da sich dies mit seinem bischöflichen Amte nicht vertrage; lieber möge ihn der König in ein Kloster gehen lassen, Str. 16. — Es wird ihm vergönnt und so tritt er in Luxeu ein, wo er (seinen Nebenbuhler) Ebrouin findet, Str. 17.

— Diesen bewegt er durch seine Ermahnungen zur Versöhnung, die aber nicht aufrichtig gemeint ist, Str. 18, 19. — Bewegungen nach Childerichs Tode (674). Ebroin verläßt das Kloster, sammelt Mannschaft und verwüstet das Land, Str. 20—23. — Sodann belagert er den verhafteten Leodegar in Autun (wohin dieser zurückgekehrt war) und nimmt ihn, der, um für die Stadt zu bitten, an der Spitze seines Clerus ausgezogen war, gefangen, Str. 24. 25.

Zweites Lied: Leodegars Märterthum. — Ebroin läßt den Gefangenen blenden und einsperren, ihn dann noch der Lippen und Zunge berauben, Str. 26—29. — So überantwortet er ihn einem Manne Namens Guenes (Waningus in den Quellen), der ihn in ein entlegenes Kloster, Fecamp, bringt, Str. 30. — Dort gibt ihm Gott die Lippen wieder, so daß er beten und das Volk zum Glauben anleiten kann, Str. 31. — Als Ebroin das erfährt, übergibt er ihn einem andern Aufseher, Laudebert (Robertus comes palatii in den Quellen) mit dem Auftrage ihn zu mishandeln, Str. 32. 33. — Ein Wunder geschieht, Str. 34. 35. — Leodegar predigt wieder vor vielem Volke, Str. 36. — Endlich sendet Ebroin vier Bewaffnete ihn umzubringen, aber nur einer derselben, Badar (Wardardus in einer Quelle des 11. Jahrh., Pitra p. 551.) vollzieht diesen Befehl, Str. 37. 38. — Wunder bei dem Tode des Märtyrers, Str. 39. — Schluß, Str. 40.

1. Domine deu devemps lauder
 et a sus sanz honor porter;
 in su amor cantomp dels sanz
 quae por lui augrent granz aanz;
 et or' es temps et si est biens
 quae nos cantumps de sant Lethgier.
2. Primos didrai vos dels honors
 quae il auuret ab duos seniors;
 apres ditrai vos dels aanz
 que li suos corps susting si granz,
 et Evvruin, cil deumentiz,
 que lui a grand torment occist.
3. Quant infans fud, donc a ciels temps
 al rei lo doistrent soi parent.
 qui donc regnevet a ciel di,
 cio fud Lothiers fils Baldequi.
 il le amat; deu lo covit;
 rovat que litteras apresist.
4. Didun l'ebisque de Peitieux
 lui l comandat ciel reis Lothiers.
 il lo reciut, tam ben en fist,
 ab u magistre sempre l mist
 qu' il lo doist bien de ciel savier
 don deu serviet por bona fied.
5. Et cum il l'aut doit de ciel' art,
 rendet qui lui lo comandat.
 il lo reciut, bien lo nodrit,
 cio fud lonxtiemp ob se lo ting.
 deus l'exaltat cui el servid,
 de sanct Maxenz abbas divint.
6. Ne fud nuls om del son vivent

1, 3. del sant. — 3, 6. rovit. — 4, 4. abd magistre. — 5, 3.
 nonrit. — 5, 4. los für lo. —

qui mielldre fust done a ciels temps;
perfectus fud in caritat,
fidautat grand et veritat,
et in raizons bels oth sermons,
humilitiet oth per trestoz.

7. Cio sempr' et fud et ja si er:
qui fait lo bien, laudaz en est.
et sanz Letgiers sempre fud bons,
sempre fist bien o que el pod.
davant lo rei en fud laudiez;
cum il l'audit, si l'inamet.

8. A se l mandat et cio li dist:
a curt fust, sempre lui servist.
il l'exaltat e l'onorat,
sa gratia li perdonat,
et hunc tam ben que il en fist,
de Hostedun evesque en fist.

9. Quandius visquet ciel reis Lothier,
bien honorez fut sancz Lethgiers.
il se fud mors, damz i fud granz;
cio controverent baron franc,
porcio que fud de bona fiet,
de Chielperig feissent rei.

10. Un compte i oth, pres en l'estrit:
ciel eps nun auret Evvruins.
ne vol reciuure Chielperin,
mais lo seu fredre Theodri.
ne l condignet nuls de sos piers,
rei volunt fair' estre so gred.

11. Il lo presdrent tuit a conseil,
estre so gret ne fisdren rei.
et Evvruins oth en gran dol
perro que vencre no ls en poth.
por ciel tiel duol rova s clergier,

6, 4. fidautal. — 7, 2. net fūr est. — 7, 6. su (sillinamet?) —
8, 2. fugt. — 10, 4. li. — 11, 3. ot ten.

- si s'en intrat in un monstier.
12. Reis Chielperics tam bien en fist,
de sanct L. consilier fist.
quandius al suo consiel edrat,
incontra deu ben si garda,
lei consentit e l' observat
et son regnet ben dominat.
13. Ja fud tels om, deu inimix
qui l' encusat ab Chielpering.
l' ira fud granz cum de senior
et sancz L. oc s' ant pavor;
ja lo sot bien ille celat,
a nul omne no l demonstrat.
14. Quand ciel traetels esdevint,
paschas furent in eps cel di;
et sancz L. fist son mistier,
missae cantat, fist lo mul ben,
pobl' an lo rei communiet
et sens cumgiet si sen ralet.
15. Reis Chielperics cum il l'audit,
presdra sos meis, a lui s tramist
cio li mandat que revenist,
sa gratia por tot ouist
et sancz L. ne s soth mesfait,
cum vit les meis, a lui ralat.
16. Il cio li dist et advuat:
'tos consilier ja non estrai,
meu evesques ne m lez tener
porce qui sempre vols aver.
en u monstier me laisse intrer,
pos eu non posc la vol ester.'
17. Enviz lo fist, non voluntiers,
laisse l'intrar in u monstier:
cio fud Lusos ut il intrat.
clerj' Evvrui ille trovat.

- cil Evvruins molt li vol miel
toth per enveie, non per el.
18. Et sancz L. fist so mistier,
Evvrui s prist a castier:
ciel ira grand et ciel corroapt
cio l'a preia laissas lo toth,
fus li por deu, ne l fus por lui;
cio li preia paias ab lui.
19. Et Evvruins fis fincta pais,
cio l demonstrat que si paias,
quandius in ciel monstier ins fud,
cio l demonstrat amix li fust,
mais en avant vos cio aurez,
cum il edrat par mala fied.
20. Rex Chielperings il se fud mors,
por lo regnet lo souurent toit.
vindrent parent e lor amic,
li sanct Lethgier, li Evvrui;
cio confortent ad ambes duos
que s' ent ralgent in lor honors.
21. Et sanct Lethgier den fistdra bien
quae s'en ralat en s' evesquet;
et Evvruins den fisdra miel
quae donc deveng anatemaz;
son queu que il a coronat,
toth lo laisera retniier.
22. Domine deu il cio laissat
et a diable comandat.
quar donc fud miet ser a lui vint,
il voluntiers semper reciut.
cum fole en aut grand adunat,
lo regne prest a devastar.
23. A foc, a flamma vai ardant
et a gladi es percutan;
por quant il pot tan fai de miel,

17, 6. enveii. — 18, 5. lus. — 19, 2. puas. — 19, 6. fid
(vgl. fiet 9, 5).

por deu ne l volt il observer.
ciel ne fud nez de metdre vius
qui tal exercite vidist.

24. Ad Ostcedun, a cilla ciu,
donc sanct Lethgier vai asalar.
ne pot intrer en la ciutat.
defors la fist sufrir gran miel,
et sanct Lethgier mul en fud trist
por ciel tiel miel quae defors vid.
25. Sos clerjes pres et revestiz
et ob ses croix fors s'en exit.
porro n'exit, vol li preier
quae tot ciel miel laisses, por deu:
ciel Evvruins qual hora l vid,
penre l rovat, lier lo fist.
26. Hor' en auez las poenas granz
quae il en fisdra, li tiranz,
li perfides, tam fud cruels!
lis ols del cap li fai crever.
cum si l'aut fait, mis l'en reclus:
ne soth nuls oms qu'es devenguz.
27. Ambas lauras li fai talier,
hanc la lingua quae aut in queu.
cum si l'aut toth vituperet,
dist Evvruins qui tan fud miels:
'hor' a perdud dom deu parlier,
ja non podra mais deu laudier.'
28. A terra ioth, mult fo afflicz,
non oct ob se cui en cal sist,
super lis piez ne poth ester,
qui toz los at il condemnets.
or' a perdud don deu parlier,
ja non podra mais deu laudier.

24, 2. asalar. — 24, 4. sufrir. — 24, 6. po. — 25, 3. exiz. —
26, 6. devenguz. — 27, 1. amlas. 27, 5. pordud. — 28, 3. li ftr
lis. — pot l.

29. Se cil non ath lingu' a parlier,
deus exaudis lis sos pensaerz;
et si el non ad ols carnielz
en corps, los at el spiritiels;
et si en corps a grand torment,
l'amma n'auura consolament.
30. Guenes oth num cui l comandat;
la jus en castres l'enmenat,
et en Fescant in ciel monstier
illo reclusdrent s. L.
domine deus in ciel flaiel
visitet Letghier son serven.
31. La labia li restaurat,
si cum desanz deu pues laudier.
et hanc en aut merci si grand,
parlier lo fist si cum desans.
done pres s. Lethgiers a preier,
poble ben fist credere in deu.
32. Et Evvruins cum il l'audit,
credre ne l pot antro que l vid.
cum il lo vid, fud corroptios;
done oct ab lui dures raizons;
e l corps exastra al tirant,
peis li promest adenavant.
33. A grand furor, a grand flaiel
si l recomandet Laudebert;
cio li rova, et noit et di.
miel li fiseist dontre qu' el viu.
ciel Laudebert era buons om
et sancs Letghier dius a son dom:
34. 'Il mio fraire, miedra me beuure.'
beuure li rova a porter.
garda, si vid grand claritet;
de cel vindre, fud de par deu,
et si cum roors in cel es granz

- et si cum flamm' es clar ardanz.
35. Cil Laudeberz qual hora l vid,
torne s' als altres, si lor dist :
'ciest omne, ciel mult aima deus
por cui tels causa vin de ciel.'
por ciels signes que vidrent tels,
deu presdrent mult a conlauder.
36. Tuit li omne de ciel país
trestant apresdrent a venir.
et sancs Letghiers lis predicat,
domine deus il les lucrat;
rendet ciel fruic spiritiel
quae deus li auret perdonat.
37. Et Evvruins cum il l'audit,
credre ne l pot antro que l vid ;
cil biens qu' el fist, si li pesat,
occidere lo commandat.
quatr' omnes i tramist armez
que lui alessunt decoller.
38. Li tres vindrent a sancz L.,
tuit se giterent a sos pez.
de lor pechietz que aurent faiz,
il los absols et perdonet.
lo quarz, un fel, nom a Vadar,
ab un ispieth lo decollat.
39. Et cum il l'auth tollud lo queu,
lo corps esteva sobre ls piez ;
cio fud lonxdis que non cadit.
lai s' aprosmat que lui firid,
entro li talia los pez dejus,
lo corps esteva sempre sus.
40. Del corps asaz l'avez audit,
et dels flaiels que grand sustint.
l'amma reciut domine deus,

34, 6. ardaz. — 35, 2. sillor. — 37, 3. silli pesast. — 38, 6.
inspieth. — 39, 1. aut l. — 39, 6. steva.

als altres sanz en vai en cel.
il nos aiud' ob ciel senior
per cui sustint tels passions.
Finit, finit, finit
Iudendo dicit.

A n m e r k u n g e n .

1, 4. *aanz*, besser *ahanz* = *afanz*.

2, 1. *primos*, lat. primo mit angefügtem adverbialem *s*, oder Schreibfehler für *primas* (*primes*). *Didrai*, besser *ditrai*, von *dictare*.

2, 2. *duós* ist zu sprechen.

2, 3. *apres ditrai* deutet auf den zweiten Gesang, der Str. 26 anhebt.

3, 1. *infans* zu sprechen lehrt das spätere franz. *énfes*.

3, 2. *al rei lo doistrent soi parent*. Champollion schreibt *loddistrent* und übersetzt *l'offrissent*. Aber *distrent* = *dixerunt* kann diese Bedeutung nicht ausdrücken. Nach dem Facsimile ist der Buchstabe hinter dem ersten *d* kein rechtes *d*, sondern ein *o*, worauf ein vielleicht zufällig entstandener senkrechter Strich ruht: wenigstens kann der Buchstabe eben so wohl ein *o* vorstellen wie ein *d*. *Doistrent* ist = *duxerunt* wie unten 4, 5 *doist* = *duxit*, und so wäre der Sinn: 'seine Eltern brachten ihn zum König.'

3, 5. *le amat*, vermuthlich *l'enamat* wie 7, 6 *l'inamet*. *Le* für *lo* kommt außerdem nicht vor. — *deu lo covit* 'er begehrte ihn für Gott'? vgl. 36, 4 *deu les lucrat* 'gewann sie für Gott'. Prov. *cobir*, altfr. *encovir* von *eupere*.

4, 5. *doist*, von *duire* anleiten, lehren, sp. *ducir*, Part. *ducho*. S. zu Boeth. B. 155.

5, 4. *ob*, so auch 25, 2; 28, 2; 40, 5 eine unserm Denkmal eigenthümliche Nebenform von *ab* 2, 2, die leicht aus *apud* durch die im franz. nicht unübliche Versetzung des *u* (*aup op*) hervortreten konnte.

6, 1. *ne* = lat. *nec*.

8, 2. *a curt fust* 'er möge am Hofe sein.'

8, 4. *sa gratia li perdonat* 'schenkte ihm seine Gunst', ebenso 36, 6. Wie lat. *condonare* und ahd. *virgeban* einigt auch *perdonare* die Bedeutungen schenken und verzeihen. Von ersterer aber scheint dies das einzige roman. Beispiel, denn in andern Verbindungen wie in *perdonar la vida* bedeutet das Verbum etwas verwirktes erlassen. Mittellat. Beispiele s. bei Ducange.

8, 5. *hunc* = *unc* (lat. *unquam*) läßt sich nicht übersetzen: man lese *hanc* wie 27, 2.

8, 6. *Hostedun*, unten 24, 1 *Ostcedun*, fr. *Autun*, lat. *Augustodunum*.

9, 1. *quandius*, so auch 12, 3; 19, 3, s. zu Boeth. B. 1.

9, 4. *cio* weist, wie oft, auf das folgende: 'sie fanden das gut, daß sie ihn zum König machten.'

10, 2. *nun auret Evruins*. Bei *avoir nom* pflegt der Name im Nomin. zu stehen wie auch 30, 1, vgl. *reys joves aviatz nom agut* *Lex rom. IV. 320*. Aber auch der Accus. ist zulässig, s. unten 38, 5.

10, 3. *Chielperin* neben *Chielperic* (-ig) und *Chielpering*; ebenso in der burgundischen Mundart *amic* und *amin*, zwischen welchen Formen vielleicht *aminc* die Vermittlung bildete.

10, 5. *condignet* s. v. a. *dignet*, lat. nur Adj. *condignus*, woraus das mlat. Verbum *condignare* = *condignum putare*: *neque condignaverunt hoc negare* *Annal. Franc. S. Nazarii*, s. Ducange.

11, 4. *perro* d. i. *pero*.

11, 5. *rova s clergier*. Das *Lex. rom. II. 413^b* hat *clergier* 'prêtre', allein 'er begehrte für sich einen Priester' paßt nicht in den Zusammenhang. *Clergier* ist hier ein sonst nicht vorkommendes Verbum, mlat. = *clericare* zum Geistlichen machen, daher pr. *clergat* Geistlicher, also: 'er begehrte Geistlicher zu werden'.

12, 2. *quandius al suo consiel edrat* 'so lange er bei seinem Rathe thätig war'. Champollion dachte wohl an griech. *ἔδοξα*, als er übersetzte *qu'il siégea à son conseil*. Ueber das auch 19, 6 gebrauchte Wort s. *Etymol. Wörterb.*

13, 2. *l'encusat ab Chielpering*. Die Präposition hat hier ihre ursprüngliche Bedeutung, wie im lat. *accusare aliquem apud Praetorem*. Andere Beispiele sind prov. *ab mi l volon tug acuzar Choix IV. 168*; *qu'il ne m'encusast au lion Ren. I. p. 233*. In derselben Bedeutung steht *ab* auch oben 2, 2.

13, 4. *oc s'ant pavor*. *Ant* für *ent* wie unten 32, 2 *antro* für *entro*: 'er hatte Furcht deshalb'. Er fürchtete aber nicht für sich, sondern für andere: *non de sua veritus morte, sed de illorum, qui ad eum causa tuitionis advenerant*, f. *Monach. Augustod. §. 17*. In einer spätern Quelle heißt es *namque timebat, ne rex nefario actu pollueretur*, f. *Pitra p. 538*.

13, 5. *ja lo sot bien ille celat*. Ein Pronomen *ille* ist mehr als zweifelhaft, man sehe z. *Galatia B. 13*. Es ist zu lesen *ill é (en) celat* oder *ill a celat*.

14, 1. *traetels* Verwicklung? Hader?

14, 5. *an* = *am* mit, nebst.

15, 5. *ne s soth mesfait* 'war sich keines Vergehens bewußt'. *Ne s'oth mesfait* zu lesen wird nicht Noth thun.

16, 3. *meu evesques ne m lez tener*; *lies evesquet* 'es ist mir nicht erlaubt mein Bisthum zu besitzen' (zu verwalten).

16, 4. *sempre*, *lies sempre m*?

16, 6. *la vol*; *lies lau vol*: nämlich *lau einshlbig* = *la u* (franz. *là où*), das sich öfter z. *B. S. Graal v. 1152. 2288* findet. Von diesem Vortrage des Heiligen wissen die Quellen nichts. Bei *Ursin. §. 10* heißt es nur: *ipsoque pontifice deprecante, Luxovio coenobio ut ei liceret relicto seculo vacare Deo etc.*

17, 3. *cio fud Lusos ut il intrat*. Der Druck hat *li sos* 'es war das seinige (sein Kloster) wo er eintrat', was ganz gegen die Geschichte ist. Ich emendiere *Lusos* (lat. *Luxovium*, franz. *Luxeu Luxeuil*, f. die Vorerinnerung) und habe dies auch unbedenklich in den Text aufgenommen.

17, 4. *ille*, *lies illo* wie 30, 4; es ist = *iloc*, wofür auch *ilau* sich findet, und wiederholt sich buchstäblich im altvenez. *illo*, f. *Bonvesin ed. Bekker*.

18, 2. *Evvrui s prist a castier* 'er fieng an, Ebrouin zurechtzuweisen'. Ueber das pleonastische *se bei prendre* s. zum Boeth. B. 132.

18, 3. *corroapt*, barbarische Schreibung durch eine falsche Etymologie veranlaßt, prov. corrotz; vgl. *corruptios* 32, 2.

18, 4. *cio l'a preia*; entweder *li preia* oder *l'a preiat*.

18, 6. *paia s ab lui*, eigentlich *paia s ab lui*, das zweite *s* durch das erste absorbiert: 'daß er sich mit ihm ausöhne'. Diese Grundbedeutung von *paia* zum Frieden bringen, veröhnen = lat. *pacare*, prov. *apaiar*, ist im Romanischen sonst nicht üblich und wird durch *pacificare* vertreten.

20, 2. *por*, vermuthlich *per*.

20, 4. *li sanct Lethgier*, ceux de St. Léger, s. Rom. Gramm. III. 70, weitere Beispiele Drelli S. 40.

20, 6. *que s'ent ralgent in lor honors* 'daß sie sich wieder in ihre Aemter (Ffründen, dergleichen übrigens Ebrouin keine hatte) begeben möchten'. Ueber *s'en raler* s. Drelli 201 und vgl. unten 21, 2. Champollions Abtheilung *s'entr' algent* gewährt keinen passenden Sinn.

21, 1, 3. *den* (lat. *de-inde*) sagt nicht mehr als das einfache *en*.

21, 2. *s'evesquet*. Abkürzung von *so* oder *seu* in *s'* ist unerhört, aber das Femin. *sa* wird leicht apostrophiert. Altfr. *evesché* als Feminin gebraucht ist nicht selten: ebenso findet sich *la duché*, *la comté* im franz. Ger. de Rouss. *la ducat*, *la comtat*, s. Rapp. au min. p. 183. In unserm Gedicht wäre es gen. comm., da es 16, 3 als Masculin steht.

21, 5. *son queu que il a coronat, tot lo laissera rennier* (*renier*) 'sein Haupt, das die Tonsur trug, ließ er gänzlich verläugnen' (gab er dem Abfalle hin). *Deposito religionis habitu et turpis apostata factus*, heißt es in einer Biographie Pitra p. 541. Merkwürdig ist *queu* aus *caput*, auch 27, 2. 39, 1, woneben auch das prov. *cap* gebraucht wird.

22, 3. *quar donc fud miet ser a lui vint*, undeutliche Stelle.

23, 2. *et a gladi es percutan*. Der Druck hat *a gladies percutan*, allein der Plural ist hier unstatthaft, auch würde dem Vers eine Sylbe fehlen.

23, 6. *exercite*, später erloschenes schon bei den Troubadours nicht mehr vorfindliches Wort. Raynouard bemerkt *exercitatus* o ost, wo ihm also eine Uebersetzung beigelegt ist.

25, 3. *porro* d. i. *poro*.

27, 2. *hanc* (*anc*), hier in der sonst nicht üblichen Bedeutung des ital. *anche* s. v. a. lat. *etiam* (auch, noch dazu).

27, 3. *vituperet* beschimpft. *Leodegarium . . . turpiter denudatum per platearum palustria jusserunt pertrahi*, Monach. Augustod. §. 41.

28, 2. *non oct ob se cui en cal sist* bedarf irgend einer Berichtigung, etwa *lai on s'assist?* oder *ren on s'assist?*

28, 4. *qui toz los at il condemnets*. *Condemnar* hat hier, wie das span. *dañar*, die Bedeutung beschädigen, von *damnum*, worin es auch schon in der *Lex Salica* (*si quis terram alienam condemnaverit*), aber im Romanischen weiter nicht mehr vorkommt. Was nun die Beschädigung der Füße betrifft, so sagt der Monach. Augustod. §. 40: *Hebroinus jussit eum nudis gressibus per quamdam piscinam transduci, in qua erant petrae, quasi clavi incidentes acuti*.

29, 2. *exaudis*. Dies Compositum schwankt zwischen der reinen und gemischten 3. Conjug.: die gegenwärtige Form ist = ital. *esaudisce*, damit vgl. *issau Lex. rom. II. 151*.

30, 2. *castres* für *carstres*, lat. *carceres*.

31, 2. *pues*; es wird *puet* (franz. *peut*) zu lesen sein.

32, 3. *corroptios* = *corrossos*, im *Fragm. von Valenciennes* *correcious*.

32, 5. *exastra* = lat. *exasperavit?* e l *corps s' exastra?*

32, 6. *peis* = lat. *pejus*, wie im vorigen Gedicht 125, 2.

33, 4. *dontre*, s. v. a. lat. *dum, donec*, scheint verkürzt aus altfr. *domentre*. Hat es wirklich diesen Ursprung, so ist *drontre* in *Christi Passion* 127, 3 verschrieben oder eine unreine Form.

33, 6. *dom* Aufseher? eigentlich Herr.

34, 1. *il mio fraire miedra me beuure*, offenbar verderbter Vers, wie schon das weibliche, im folgenden Verse nicht gebundene Reimwort verräth.

34, 5. *roors*, lat. *rubor*, prov. *rogor*. Der Dichter kann geschrieben haben *et cum roors*.

35, 2. *torne*, wahrscheinlich *tornet*.

36, 2. *trestant*, seltne Zusammensetzung, s. Drelli 368, Guill. d'Anglet. p. 187; es steht hier in absoluter Bedeutung. — *Apresdrent* hier s. v. a. *presdrent* 35, 6 oder *empresdrent*.

36, 4. *domine deus il les lucrati*. Deus kann wegen des folgenden Verses nicht die Stelle des Subjects einnehmen, man lese darum deu: 'für Gott den Herrn gewann er sie'. *Lucrat* = *prov. lograt*.

38, 6. *ispieth*, männliche Form von *espada*, auch sonst vorkommend.

39, 3. *lonxdis* lange Zeit, nach allen Quellen eine Stunde.

39, 5. *entro* scheint hier, wie franz. *jusque*, 'fogar' zu bedeuten. Die Quellen erzählen anders: *eum pede percussit ut vel citius in terram decideret*, Monach. Aug. §. 50. *Calibus illum percussit*, Vit metr. v. 752.

Grammatik beider Denkmale. *)

(Wörter aus Christi Passion mit gewöhnlicher Schrift, aus Leodegar cursiv.)

Declination.

Artikel.

Masc. Sg. Nom. lo 10. 21 ff. lo 38. le 10. 45. 51. 54. 75. li
41. 49. 60. 85. li 2. 26. — Fem. la u. f. w.

Gen. del. Dat. al. — el = en lo 88. 94.

Acc. lo 10 ff. lo 7 ff.

Pl. Nom. li 15. li 36. les 100. — Fem. las.

Gen. dels. Dat. als. — Fem. G. de las, dels 10.

Acc. los 1, 3 ff. lis (für les) 23. lis 26. 29.

Masc. Sg. Nom. uns anel 39. un fel 38.

Substantiv und Adjectiv.

I. Decl. Sg. Nom. Acc. vida, vide. Nom. satanas 123. Acc.
satanan 94.

Pl. Nom. Acc. penas, espines. Nom. prophetes 7.

II. Decl. Sg. Nom. amics. angels 101? angeles 99. vestimenz
68. dams 9. Petdres 106 ff. Pedre 42 ff.
spiritus 80. 110. Jhesus 30 ff. Christus 30 ff.

*) Um den Zustand der Sprache in frühester Zeit und zugleich den mundartlichen Unterschied beider Denkmäler genauer darzulegen, füge ich die obige tabellarische Uebersicht der grammatischen Formen nebst den wichtigern Partikeln bei. Es wird sich freilich daraus ergeben, daß sich zwischen dem 10. und 12. Jahrh. in der Flexionslehre wenig geändert hat, aber dem Grammatiker müssen die ältesten Belege immer die willkommensten sein.

II. Decl. Sg. Acc. amic. Petdrun 103. spiritum 129. Jhesu
7. Christ 7. 120.

Voc. amicx 38. deus 76. vers Adj. 76. Christus
Jhesus 128. Christ 74. 76.

Pl. Nom. amic. Acc. amics.

III. Decl. Sg. Nom. reis. sangs. noiz. nius. — passius 4.
redemptions 4. peisons 111. pavors 19.
roors 34. vertuz 120. mels 111. — mort
3. gent 9. charn 93. virge 89. madre 89.

Acc. rei. passiu. carn u. f. f. *compte* 10. em-
perador 63.

Voc. rex 76.

Pl. Nom. *baron* 9. di 15. munt 81. voz 59.
corps 82.

Acc. gens. maisons u. f. f. *croix* 25.

Sg. Nom. *infans* 3. hom 2, om 13, *oms* 26. senhe
105. fel 21. 33. 53, *fel* 38. *mielldre*
Adj. 6.

Acc. omne 94, *omne* 13. 35. sennior 20. 61.
63. fellow 55.

Pl. Nom. enfan 12. *omne* 36. felon felun 20. 35.
36 ff.

Acc. enfanz 6. *omnes* 37. omnis 82. *seniors* 2.
feluns 70.

Numeral. Pl. Acc. dos 5. 71. *duos* 2. 20. Fem. duas 106.

— — *ambes* 20. Fem. *ambas* 27.

— Nom. tuit 35. *tuit* 36. *toit* 20. Acc. toz 3. 30. ff.

Pronomen.

Perf. 1. Sg. Nom. eu 17. 35. Dat. Acc. me 66. m 17. 38. 79.

Pl. Nom. Dat. Acc. nos 1. 2. 47 ff.

2. Sg. Nom. tu 46 ff. Dat. Acc. te 14. 16. 129. ti 38.
t' 15. 75. t 74.

Pl. Nom. Dat. Acc. vos 1. 66. 103.

3. Sg. Nom. el 5. 13. *el* 5. il 3. 4. — Fem. ela 84.

Dat. *a lui* 15. *lui* 4. 5. li 6. 22 ff. *li* 15. l' 45.
55. l 19.

- Perf.** 3. **Eg.** **Acc.** *lui* 29. 74 ff. *lui* 2. 37. 39. *lo* 42 ff. *l'* 41. *l* 29. — **Fem.** *ela* 84.
- Pl.** **Nom.** *il* 15. 20 ff. *il* 11. — **Fem.** *elles* 104.
- Dat.** *a lor* 61. *lor* 22. 24 ff.
- Acc.** *els* 107. 110. (*d'els* 116). *los* 18. *lis* (= *les*) 36. *ls*, *lz* 19. 124. *ls* 11. *s* 15. *lor* (*absol.*) 100. — **Fem.** *las* 104.
- Proff.** 1. **Eg.** **Nom.** — — **Acc.** *mo* 109. *meu* 16?
2. **Eg.** **Nom.** *tos* 14. **Acc.** *to* 129.
- Pl.** **Nom.** *toi* 15. 17. **Acc.** *tos* 16. — **Fem.** *tas* 16.
3. **Eg.** **Nom.** *sos* 69. *suos* 2. **Acc.** *son* 27. *son* 12 ff. *so* 10. *su* 1. *seu* 50. *seu* 10. *son* 27. 37. — **Fem.** *sua* 3. 7. 42. *soa* 51. *soe* 67. *sa* 3. 's 31.
- Pl.** **Nom.** *soi* 91. *sei* 42. **Acc.** *sos* 1 ff. *sos* 10. *sus* 1.
- Dem.** 1. **Eg.** **Nom.** *cel* 6. *cil* 2. 17. 29. 37.
- Acc.** *cel* *ciel* 28. 52. 55 ff. *ciel* 35. — **Fem.** *cela* 83. *cilla* 24. *ciel'* 5.
- Pl.** **Nom.** *cil* 114.
- Acc.** *cels* 71. *ciels* 35. *ces* 88. — **Fem.** *celles* 106.
2. **Eg.** **Acc.** *cest* 1. 78. *ciest* 35.
- Pl.** **Acc.** *cest* (*cests*?) 73. — **Fem.** *cestes* 126.
3. **Eg.** **Nom.** *aque* 35.
- Rel.** **Eg.** **Pl.** **Nom.** *qui* (*chi*) 8. 9. 16. 22. 28 ff. *qui* 3. 6. 13. 23. 27. *que* 56. *que* (*quae*) 1. 2. 39.
- Eg.** **Dat.** *a cui* 43. *cui* 25. 52. *cui* 30. **Gen.** *de cui* 105.
- Eg.** **Acc.** *cui* 36.
- Eg.** **Pl.** **Acc.** *que* 1. 9. 24 ff. *que* (*quae*) 2. 21. 24 ff.

Conjugation.

- Ind. Präs.** **Eg.** 1. *dic* 1, *dis* 101? *pose* 112. *vol* (*d. i. volh*) 1. 2. *laises* 59. *trades* 38. — *fais* 76. *diz* 73. *as* 46. *poz* 14. *vols* 14.
3. *aima* 35. *demande* 34. *aproismet* 99. — *rend* 3. *vai* 19. 64, *vai* 24. *fai* 48, *fait* 7. *vet* 84. *permet* 14. *a* 123, *at* 29. *pod* 121. *sab* 28. *tais* 54. *ve* 9, *cove* 24? *vol* 4. — *fui* (*fugit*) 78. *gurpis* 61. *exaudis* 29.

- Ind. Präs. Pl. 1. laudam 77. *cantomp* 1, *cantumps* 1. — que-
rem 34. *devemps* 1, *deven* 126. *aven* 126.
2. requerez (Hj. *requeret*) 100.
3. canten 11. menen 41. perdonent 56. apres-
tunt 6. — van 12. fazen 121. dicent 108.
conducent 61. prendent 10. ant 6, *ont* 64.
reconoissent 104. *volunt* 10. — consentunt
56. gurpissen 42. escarnissent 47.
- Impf. Eg. 3. *esteva* 39. *regnevet* 3. — aveie 8, aveit
(aveia) 42. soliet 115. voliet 52. — veggnet
(d. i. veniet) 37.
- Pl. 3. menaven 108. annavent 43. nomnavent 43.
portavent 98. estevent 95. adunovent (adu-
nouent) 43. — aveien 7.
- Perf. Eg. 2. gurpist 79. — Starke Flexion : cognoguis-
t 17. receubist 17.
3. suscitet 7 u. f. w. *ralet* 14. *communiet* 14.
obred 2 u. f. w. donat 54 (-at selten). *amat*
3. *mandat* 8 u. f. w. *garda* 12. *rova* 33. —
rendet 5. *consegued* 40. *venquet* 94. — *nodrit*
5. *cadit* 39. *audid* 9. *issid* 10 u. f. w. *servid* 5.
— Starke Flexion : *fez* 3 ff., *fist* 49? *fist* 17,
18, *fis* 19, *feist* 44. *vid* 53, *vid* 32. 35,
vit 105. 106. *occist* 2. *excoc* 40. *dis* 79.
102 ff., *dist* 8 ff. *doist* 4. *redenps* 3. *mis*
26, *promest* 32. *pres* 2. 27 ff., *pres* 25,
prist 18, *prest* 22. *assis* 6, *assist* 28? *ab-*
sols 38. *estrais* 40. *ag* 18, *oc* 23, *og* 26.
40, *oct* 32, *oth* 6. 10, *aut* 5. 22. 26. 27.
bet 113. *reciut* 4. 5. *jag* 88. 89. 102, *joth*
28. *pod* 7, *poth* 11. *set* 101. 118. *ting* 5,
sosteg 2, *sosting* 2, *sustint* 40. *veng* 120,
veing 5, *veg* 31, *vengue* 21, *vint* 22, *vin*
35, *deving* 21, *devint* 5, *perveng* 67. 79,
esdevint 53, *esdevent* 14. *vol* 56. 40? *vis-*
quét 9. *revisquét* 91.
- Pl. 3. *auseron* 68. *controverent* 9. *esterent* 39. —

- condormirent 31. ixirent 9. — Starke Flexion: *fisdren* 11. *vidren* 20, *vidrent* 35. *reclusdrent* 30. *doistrent* 3. *claufisdrent* 57. *mesdrent* 22. 62, *misdrent* 62. *presdrent* 39. 47, *presdrent* 11, *prendrent* 62. *aurent* 38, *augrent* 1. *souurent* 20. *vindrent* 20.
- Ind. Plusq. Eg. 3. *laisera* 21. — Starke Flexion: *fisdra* 21. *vidra* 83, *vidrit* 34. *medre* (für *mesdre*) 105. *presdra* 15, *presdre* 83. *auret* 2. 10. 36. *vengre* 100, *vindre* 34. *voldrat* 42.
- Futur. Eg. 1. *aucidrai* 58 ff. Eg. 2. *vendras* 74. Eg. 3. *gurpira* 29 ff.
- Pl. 1. *aurem* 92. Pl. 2. *darez* 21 ff. Pl. 3. *venrant* 15 ff.
- Conj. Präs. Eg. 2. *tradas* 38. — *aias* 128, *aies* 77. *posches* 60. 3. *aiud'* 40. — *disset* 45. *aiet* 50. — *tradisse* 22.
- Pl. 1. *aiam* 126.
- Pl. 3. *ralgent* 20. — *fesant* 44. — *tradissant* 20.
- Impf. Eg. 3. *cantes* 49 ff. *laissas* 18. *paias* 18. — *audis* 22. *servist* 8. — Starke Flexion: *feisis* 53, *fiseist* 33. *vidist* 23. *apresist* 3. *ouist* 15. *aparegues* 110. *susteguest* 4.
- Pl. 3. *allessunt* 37. — Starke Pl. *feissent* 9.
- Fut. Impf. Eg. 3. *neiaret* 29.
- Imperativ. Eg. *aucid* 56. *di* 47. *met* 90.
- Pl. *annunciaz* 103. *plorez* 66. — *audez* 66. *venez* 102.
- Infinitiv. *remembrar* 1 u. f. w. *devastar* 22. *parler* 27 u. f. w. *lauder* 1 u. f. w. *laudier* 27. 28. 31. — *aver* 16. *seder* 30. *tener* 16. *veder* 42. — *adducere* 5. *occidere* 37, *occir* 44. *beure* 34. *reconoistre* 49. *fraindre* 126. *pareisser* (nach dem Fut. *pareistra* 91). *resurdre* (nach dem Fut. *resurdra* 91). u. a.
- Gerundium. *laudant* 12 u. f. w. — *firend* 19 u. f. w.

ardant 23, *ardanz* 34. *percutan* 23. —
seguin 42.
 Partic. Prät. *amenaz* 6. u. f. w. *laudaz* 7. *canted* 2.
laudiez 7. — *esandut* 122. — *escarnid*
 64 u. f. w. — Starke Fl. *fait* 23. *aucis*
 3. *dit* 18. 42, *deit* 46. 112. *finct* 19. *afflict*
 28. *mes* 73 u. a. *jagud* 8.

Verbum esse.

Ind. Präs. Sg. 1 *soi* 35. 109.
 2. *es* 59.
 3. *est* 66 ff., *est* 1, *es* 5 ff., *es* 1 ff.
 Pl. 3. *sunt* 15. *sun* 110.
 Impf. Sg. 3. *era* 95.
 Perf. Sg. 1. *fui* 109.
 3. *fo* 67, *fu* 2. 3 ff., *fud* 6.
 Pl. 3. *furent* 14.
 Plusq. Sg. 3. *fure* 89, *furet* 43, *fura* (Condit.) 38.
 Fut. Sg. 1. *estrai* 16.
 3. *er* 7.
 Pl. 3. *eren erent* 17. 114. *seran* 114.
 Conj. Präs. Sg. 3. *sia* 90.
 Impf. Sg. 2. *fusses* 38.
 3. *fos* 96, *fus* 18. *fust* 6. 8.

Partikeln.

<i>ab</i> 65 ff. <i>ab</i> 18. <i>ap</i> 124. <i>ob</i>	<i>desabanz</i> 102. 120.
5. 25. 28. 40. <i>am</i> 52. <i>an</i> 14.	<i>desans</i> 42. <i>desanz</i> 31.
<i>ades</i> (sogleich) 31.	<i>drontre</i> 127. <i>dontre</i> 33.
<i>adun</i> 34. 46.	<i>dunc</i> 22 ff. <i>donc</i> 43. <i>dumques</i>
<i>alo allo</i> 29. 94. 108. <i>d'alo</i> 50.	47. <i>dunques</i> 60. <i>donches</i>
<i>alques</i> 2.	117.
<i>anc</i> 88. <i>hanc</i> 22. 27.	<i>en</i> Präs. 8 ff., <i>in</i> 57. 75. 114.
<i>ant</i> 7. <i>anz</i> Präs. 8. 89. Adv.	<i>in</i> 6. 14. 17. 27. 30. 31. 34.
56.	<i>en</i> Adv. 22 ff. <i>ent</i> 41. <i>ent</i> 20.
<i>cum</i> 4 ff. <i>cume</i> 41. <i>con</i> 106.	<i>an</i> 81? <i>ne</i> 11. <i>n'</i> 29.
<i>co</i> 114?	<i>enpos</i> 100?
<i>den</i> 30. <i>den</i> 21.	<i>ensobretot</i> 12. 47.

enter entre 87 ff. inter 2. 82. post 78.
enz 26 ff. *ins* 19. pro Adv. 112.
estre 10. 11. *qualhora* 25.
fins 48? *quandius* 9 ff.
iki 80. equi 104. 111. quasi 87. quaiſſes 100.
illo 17? 30. quez Conj. 15. qui 66. *qui*
laz 83. les 84. 16. 28.
mas que 25. 97. semper (ſogleich) 18. 26. 37.
ne (lat. nec) 44. 97. ff. 41. 49. *sempre* 4.
nenperro 85. senps 104. ensems 60.
non 3 ff. *non* 17. 27. no 37. sens 67. *sens* 14. sen 89.
39. nu 17? *ne* 10. 15. 16. 18. si Conj. 59 ff. *se* 29.
o Adv. 6 ff. *ut* 17. sob 100. sub 16.
par (de *par deu*) 34. sobre 27 ff. *super* 28.
per 1. 7 ff. *per* 17. *par* 19. sus 7 ff. su 82.
perro 11. *porro* 25. *tam* 4. 26. ta 19.
por 4 ff. *por* 15 ff. usque 96.







